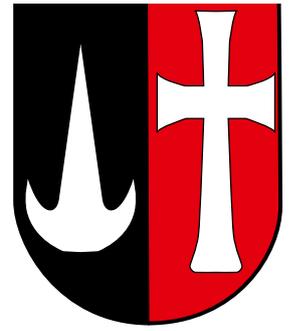


Unser Mauterndorf

Gemeindezeitung der Marktgemeinde Mauterndorf
Ausgabe 16 | März 2017



Liebe Mauterndorferinnen, Liebe Mauterndorfer!

Vorwort

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
800 Jahre Markt Mauterndorf - der Auftakt	3
Prangerstutzen schießen das Jubiläumsjahr ein	5
Neujahrskonzerte 2017	5
Aus der Geschichte	6
800 Jahre Markt Mauterndorf	6
Mythos - Legende - Wirklichkeit	6
Jubiläum Cadolzburg, Bürgergarde, Kameradschaft	8
Mademoiselle Marie in Mauterndorf	10
Kenner Ausstellung in Cadolzburg	11
Seniorenausflug	12
Bernhard Wind in Pension	13
Aus dem Bauamt	14
Aus unserem Kindergarten	15
Gerti Pichler in Pension	17
Mauterndorfs Wirtschaft - HQ Media	18
1. Adventmarkt auf der Burg	20
Umstellung DVB-T auf simpliTV	22
Gebühren und Abgaben für das Jahr 2017	23
Seniorencafe Mitanonnd	27
Aus den Vereinen	28
58. Anton Wallner Gedenkfeier	28
Feuerwehr	31
Rotes Kreuz	34
Kameradschaftsbund	36
Landjugend	38
USC	40
Defiübergabe Rotary Club Lungau	44
Freudige Ereignisse	45
Todesfälle	47

Die 16. Ausgabe unserer Gemeindezeitung ist zugleich auch die erste in unserem Jubiläumsjahr 2017. Der Beginn war sehr spannend und interessant. Besonders erfreulich ist die rege Beteiligung der Mauterndorfer Bevölkerung bei den bisherigen Veranstaltungen. Es herrscht großes Interesse an unserer Geschichte, die so vielfältig ist. In dieser Ausgabe lesen Sie, was bisher alles geschah und die weiteren wichtigen Termine, die noch kommen.

Mein Dank gilt dem Festausschuss unter der Führung von Herrn Vizebürgermeister Herbert Eßl, GR Mag. Andrea Gürtler, GV Peter Bachmaier und Sepp Gruber, die gemeinsam mit unserem Gemeindeamt und vielen ehrenamtlichen Helfern für die Organisation verantwortlich sind.

Ein weiterer Schwerpunkt dieser Ausgabe sind die Gemeindesteuern, Gebühren und Abgaben für das Jahr 2017. Die größte Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist die Ortstaxenerhöhung auf € 2,-, die vom Tourismusverband beschlossen wurde, die allerdings erst mit 1. November 2017, also zu Beginn der Wintersaison in Kraft tritt. Bis dahin gelten die bisherigen Tarife, nämlich € 1,10 pro Nächtigung. Alle anderen Tarife wurden nur indiziert. Die Müllgebühren, Wasser- und Abwassergebühren sind so berechnet, dass sie einnahmen- und ausgabenneutral sind. Für den vermehrten Anfall von Grünschnitt ist die Gemeinde bemüht eine Regelung zu treffen, damit auch frischgeschnittenes Gras entsorgt werden kann.

Unsere Gemeindezeitung bietet allen Vereinen eine Plattform um über ihre Aktivitäten, Veranstaltungen und Einsätze zu informieren. Diese Information zeigt die große Vielfalt der Vereine und ihre Aufgabengebiete. Allen Obleuten, Funktionären und Mitgliedern ein herzliches Dankeschön für ihren großen Einsatz zum Wohle unseres Ortes. Dies gilt auch für Schule und Kindergarten.

Mit Ende des Jahres 2016 sind zwei Persönlichkeiten in Pension gegangen, wie in dieser Ausgabe zu lesen ist. Frau Direktorin Gerti Pichler, die 14 Jahre Leiterin un-

Impressum

Herausgeber:
Marktgemeinde Mauterndorf
Markt 52
5570 Mauterndorf

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Wolfgang Eder

Redaktion, Design und Layout:
Mag. Andrea Gürtler
Tel.: 0676/5362329
eMail: gurt@multiaugustinum.com
mit den Mitgliedern des Presseausschusses

Druck: Samson Druck,
5581 St. Margarethen

serer Volksschule war, insgesamt 40 Jahre Lehrerin, schied per 31.12.2016 aus dem Schuldienst aus. Ich hatte persönlich die Gelegenheit, mich bei ihr für ihre tolle Arbeit zum Wohle unserer Jugend und die gute Zusammenarbeit zu bedanken, möchte dies hier an dieser Stelle nochmals tun, denn in allen bisherigen Gemeindezeitungen konnten wir so viel Positives über die Arbeit in der Schule erfahren.

Der neu bestellten Direktorin Elke Bärnthaler gratuliere ich auch im Namen aller herzlichst. Ich bin fest davon überzeugt, dass sie unsere Volksschule genauso erfolgreich führen wird.

Ebenfalls ist nach 35-jähriger Tätigkeit im Gemeindeamt Herr Bernhard Wind in den Ruhestand getreten. Ich durfte 26 Jahre mit ihm intensiv zusammenarbeiten. Sein Fachwissen, seine Gewissenhaftigkeit, sein stets höflicher und korrekter Umgang mit allen Gemeindegewandten und Gemeindegewandten, aber auch mit allen Gästen machten ihn zu einer äußerst geschätzten und anerkannten Persönlichkeit auf unserem Gemeindeamt.

Auch für die Gemeindezeitungen leistete er viele Beiträge, stammten doch alle Personenstandsinformationen, wie Geburtstage, Jubiläen, Geburten,

Hochzeiten und Sterbefälle von ihm. Diese Informationen gehören in jede Gemeindezeitung. Auch bei ihm möchte ich mich persönlich bedanken, war er doch für mich stets ein ehrlicher, fleißiger, hilfsbereiter und loyaler Kollege, der lieber bescheiden im Hintergrund agierte und überall das Verbindende vor das Trennende stellte.

Mit Martin Schitter haben wir einen, wie ich überzeugt bin, sehr guten Mitarbeiter mit den besten fachlichen Voraussetzungen gefunden, der die Arbeit von Bernhard Wind fortsetzt. Gratulieren möchte ich ihm auch zu der erst vor Kurzem erfolgreich abgeschlossenen Standesbeamtenprüfung.

Wir haben noch ein sehr intensives, arbeitsreiches Jahr vor uns, denn neben den Feierlichkeiten gibt es in der Gemeinde viel zu tun, um die Herausforderungen der Zukunft meistern zu können. Darüber berichten wir in der nächsten Ausgabe.

Ich wünsche allen viel Freude beim Lesen dieser Zeitung, bedanke mich recht herzlich beim Redaktionsteam und sehe einem spannenden Jubiläumsjahr freudig entgegen.

Euer Wolfgang Eder



800 Jahre Markt Mauterndorf – der Auftakt

Herbert Eßl -- Am 9. Dezember 2016 fand in der Festhalle die Auftaktveranstaltung 800 Jahre Markt Mauterndorf „Rückblick – Ausblick“ statt.

Ziel der Veranstaltung war die Einstimmung auf das Jubiläumsjahr sowie die Vermittlung eines Überblickes auf die folgenden Veranstaltungen im Jahreskreis 2017. Als Moderatorenteam konnten Wolfgang Kocher und Brigitte Wieland gewonnen werden. Für die musikalische Umrahmung sorgten der Männergesangs-



verein, die Familienmusik Kirchner sowie ein Ensemble der Bürgermusik. Unser Bürgermeister begrüßte mit launigen Worten das Publikum und übergab unserem Moderatorenteam die weitere Führung durch den Abend.



Unterschiedliche Beiträge von Zeit-

zeugen gaben dem Abend Inhalt und Spannung. Losi Wieland erzählte von ihrem Vater, welcher der letzte Postkutscher über den Tauern war. Trotz oftmals widrigster Umstände musste die Tauernstrecke befahren werden, was nicht immer ungefährlich war.

Vitus Mauser vlg. Mühltaler, Mitbegründer und Urgestein der Großbeck-Spieereckklifte erklärte die Entstehung und Weiterentwicklung unseres Schigebietes. Zahlreiche teils auch recht lustige Anekdoten, wie die Fahrt ins Ministerium nach Wien und die Verhandlung mit dem zuständigen Beamten haben die Zuhörer bestens unterhalten und den Abend sehr kurzweilig gestaltet.

Unsere Burgverwalterin Ingeborg Stolz referierte über die Burg Mauterndorf vom Beginn des Burgbaues bis zur Jetztzeit und gab einen kurzen Überblick über zukünftige Projekte und Weichenstellungen.

Wolfgang Rest unser „Hackenschmied“ gab einen geschichtlichen Überblick über die Eisengewinnung im Lungau, die weitere Verarbeitung im Eisenwerk Hammer und letztendlich über den Niedergang der Eisenverarbeitung im Lungau. Sehr interessant war auch der Einblick in die über 400-jährige Geschichte der Eisenverarbeitung in der Hackenschmiede die sich mit Innovationen und neuen Betätigungsfeldern den geänderten Umständen anpassen konnte. In der Hackenschmiede kann man noch einen originalen, funktionstüchtigen mit Wasserkraft betriebenen Schwanzhammer besichtigen.

Leo Pfeifenberger vlg. Neuwirt erzählte vom Beginn des Fremdenverkehrs, welcher in engem Zusammenhang mit dem Bau der Murtalbahn steht.



Am Beginn stand die sogenannte Sommerfrische, man erholte sich über einen Zeitraum von mehreren Wochen auf dem Land. Gäste wurden vom Bahnhof vielfach vom Dienstmann Nr. 1 Robert Schnugg abgeholt und das Gepäck mit dem Leiterwagen in die Quartiere gebracht.

Dr. Peter Klammer, als einer der Herausgeber der neuen Mauterndorfer Ortschronik, erläuterte uns wie es zur Verleihung des Marktrechtes gekommen ist. Mauterndorf ist nicht nur der älteste Markt des Bundeslandes Salzburg sondern auch der einzige Markt welchem das Marktrecht von einem Kaiser verliehen wurde. Weiters ist Mauterndorf die älteste Mautstelle der Ostalpen. Der Beitrag war überaus interessant und wir freuen uns schon auf die nächsten Vorträge!!



Am Ende der Beiträge wurde noch ein Ausblick auf die weiteren Veranstaltungen gegeben und der Film über den Festumzug der 750-Jahrfeier des Jahres 1967 vorgeführt. In diesem Zusammenhang einen Dank an die Raiba Mauterndorf, die uns diesen Film digitalisiert hat.

Abschließend möchte ich mich bei allen, die zum Gelingen der Auftaktveranstaltung beigetragen haben, recht herzlich bedanken. Mein besonderer Dank gilt dem Moderatorenteam, den Interviewpartnern, Vortragenden und unseren Musikgruppen!

Es war eine gelungene Auftaktveranstaltung und ich möchte Sie dazu einladen auch sämtliche Veranstaltungen des Jubiläumsjahres recht zahlreich zu besuchen.



Prangerstutzenschützen schießen das Jubiläumsjahr ein

Wolfgang Eßl -- 39mal hallte es lautstark von der St. Wolfgangshöhe auf den Markt herunter. Die am 1. Jänner neu gegründeten Prangerstutzenschützen unter Hauptmann Paul Rest begrüßten das neue Jahr mit ihren ersten Schüssen. Wir freuen uns über den neuen Verein und wünschen ihm alles Gute. Die Prangerstutzenschützen werden uns ab jetzt immer an besonderen Festtagen mit ihren Schüssen begleiten.



Fotos: Wolfgang Eßl

NEUJAHR 2017 GALAKONZERTE

WILFER KLAVIER
& **WILFER** VIOLINE

Do. 5. JÄNNER 19:00 UHR
FESTSAAL MAUTERNDORF

BENJAMIN SCHMID VIOLINE
ARIANE HAERING KLAVIER

Sa. 7. JÄNNER 19:00 UHR
FESTSAAL MAUTERNDORF

INFO@KULTURWELTEN.AT • +43(0) 699 107 47 329
WWW.KULTURWELTEN.AT

KARTENVORVERKAUF: LUNGAUER RAIFEISENBANKEN, GEMEINDEAMT MAUTERNDORF,
BÜCHERGEWÖLBE PFEIFENBERGER

Neujahrskonzerte 2017

Am 5. Jänner fand das bereits traditionelle Konzert Wilfer&Wilfer mit Musik von Klassik bis Jazz, Latin und Pop im Festsaal statt. Am 7. Jänner gaben Benjamin Schmid und Ariane Haering Werke von Mozart über Schubert bis hin zu Fritz Kreisler zum besten.



Fotos: Gerald Derigo

Aus der Geschichte...

Foto: Familie Mauser



800 Jahre Markt Mauterndorf

Andrea Gürtler -- Am 13. Jänner gab es im Gasthof Mühltaler die erste Ausgabe unserer Reihe „Aus der Geschichte“. Dr. Peter Klammer referierte sehr kurzweilig über die bewegte Geschichte Mauterndorfs und es blieb auch genug Raum für Fragen. Insgesamt eine sehr gelungene Veranstaltung.

Mythos - Legende - Wirklichkeit

Andrea Gürtler -- Am 17. März folgten in unserer Veranstaltungsreihe, dann die schon mit Spannung erwarteten Vorträge „Mythos - Legende - Wirklichkeit, Hermann Göring, Eine Tatsachenfeststellung nach 80 Jahren“ und „Berlin trifft Mauterndorf, Eine Reise mit Epenstein und Göring“.



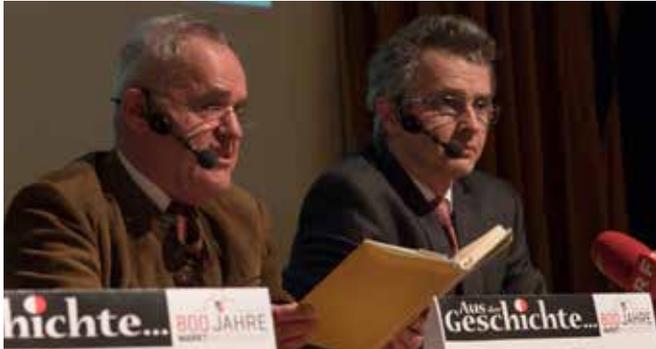
Fotos: Andrea Gürtler

Im ersten Teil der Veranstaltung berichteten die Historiker Dr. Klaus Heitzmann und Dr. Hanno Bayr von ihren Forschungen zur Ehrenbürgerschaft Görings. Sie hielten dazu fest, dass sie zunächst bis auf den Entwurf einer Verleihungsurkunde keinen Beweis gefunden hätten, dass Göring jemals die Mauterndorfer Ehrenbürgerschaft erlangt hätte. Erst einige Tage vor der Veranstaltung erhielten sie aus einer anonymen Quelle ein Sitzungsprotokoll vom 17. 3. 1938 in dem von einem Beschluss vom 15. 3. 1938, Hermann Göring die Ehrenbürgerschaft zu verleihen, die Rede ist. Dr. Bayr führte dazu aus, dass es sich bei dem Protokoll um das Protokoll einer konstituierenden Sitzung der Gemeindevertretung handelt, da ja die vorhergehende Gemeindevertretung mit dem Anschluss aufgelöst wurde und so am 15.3. gar keine Gemeindevertre-

teung bestanden hätte, die eine Ehrenbürgerschaft hätte beschließen können. Es müsste sich bei der Gruppe, die diesen Beschluss gefasst hatte, daher um ein Komitee der NSDAP gehandelt haben. Dr. Bayr kommt daher zu dem Schluss, dass das Protokoll nicht die Ehrenbürgerschaft nachweist, sondern vielmehr beweist, dass Göring die Mauterndorfer Ehrenbürgerschaft nicht auf Basis bestehender Gesetze erlangt hat. Ein Fehlen von jeglicher Erwähnung in den diversen Zeitungen weist jedenfalls darauf hin, dass er sie auch nie verliehen - im Sinne von überreicht - bekommen hat. Dr. Heitzmann führte ausserdem aus,



dass selbst wenn man davon ausginge, dass Göring die Ehrenbürgerschaft jemals verliehen bekommen hätte, sie ihm mit seiner Verurteilung als Kriegsverbrecher von Gesetz wegen aberkannt worden wäre. D.h. er hätte sie noch zu Lebzeiten verloren und sie wäre nicht erst mit dem Tod erloschen.



Im zweiten Teil stellte Dr. Bayr sein neues Buch „Berlin trifft Mauterndorf“ in dem unter anderem die Beziehung der Familie Göring zu Epenstein

und damit auch zu Mauterndorf beschrieben wird. Im dritten Teil konnten Fragen gestellt werden.

Das Interesse an dieser Veranstaltung war enorm, sowohl der Kultursaal als auch der Rittersaal in den eine Videoübertragung eingerichtet worden war, waren gefüllt. Auch das Medieninteresse war extrem groß. Leider haben sich einzelne Medien lieber wieder mit einer reisserischen Schlagzeile geschmückt, anstatt objektiv zu berichten.



Berlin trifft Mauterndorf

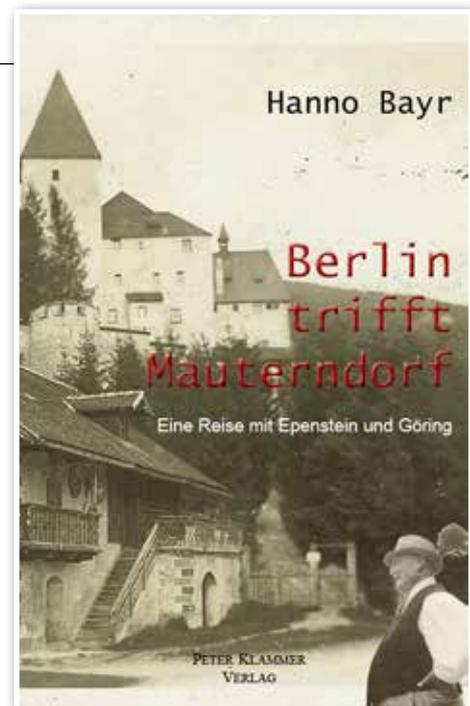
eine Reise mit Epenstein und Göring
Hanno Bayr

Peter Klammer Verlag
Gebunden, 240 Seiten
ISBN: 978-3-9502084-4-3
€ 25,00

Der reiche Berliner Arzt Dr. Hermann Epenstein erwarb 1894 die Schlossruine Mauterndorf im Lungau. Nach der Renovierung wurde das Schloss zum beliebten Treffpunkt für alle von Rang und Namen. Epenstein hatte zahlreiche Patenkinder, eines davon hieß Hermann Göring...

Aus dem Inhaltsverzeichnis:

- I. Schloss Mauterndorf - Verfall und Restaurierung
- II. Hermann Epenstein - Der Schlossbesitzer aus Berlin
- III. Die belle Epoque in der Provinz
- IV. Der Krieg von 1914
- V. Die Zeit zwischen den Kriegen (1918 - 1934)
- VI. Elisabeth von Epenstein - Schlossbesitzerin von 1934 - 1939
- VII. Hermann Göring - Schlossbesitzer von 1939 bis 1946
- VIII. Zu neuen Ufern



35 Jahre Partnerschaft mit Cadolzburg

50 Jahre Wiedergründung der Bürgergarde

150 Jahre Kameradschaft Mauterndorf - Tweng

Andrea Gürtler, Josef Gruber -- Nach dem Osterkonzert am Ostersonntag, bei dem die Bürgermusik gemeinsam mit der Volksschule das Musical „Ritter Rudis Raubzüge“ aufführen wird und den Bildungstagen im Mai, gilt es am 27. Mai gleich eine ganze Reihe von Jubiläen zu feiern.

35 Jahre Partnerschaft mit Cadolzburg

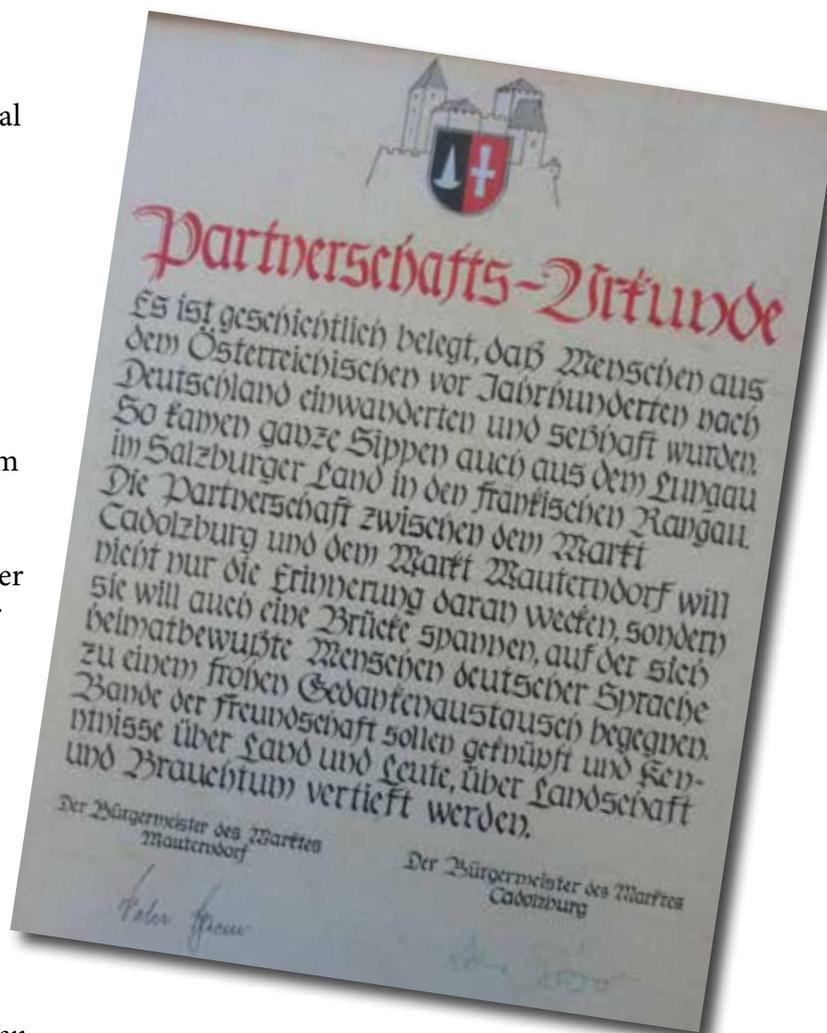


Das jüngste Geburtstagskind ist unsere Partnerschaft mit Cadolzburg. Sie wurde bei der Gemeindevertretungssitzung am 17. September 1982 unter dem Vorsitz von Bgm. Peter Bliem beschlossen. Das Protokoll dieser Sitzung berichtet wie folgt: „Der Bürgermeister berichtet, daß mit ...m Bürgermeister und Kollegen

von Cadolzburg und Gemeindevertretern von Mauterndorf bereits abgesprochen wurde, die Verbrüderung am Samstag, den 25.9.1982 um 20.00 Uhr in der Festhalle Mauterndorf durchzuführen, jedoch ist der diesbezügliche Beschluß der Gemeindevertretung für die Partnerschaft noch ausständig.

Der Bürgermeister gibt einen kurzen Bericht über den Ablauf der Verbrüderung und bringt weiters den Text der Partnerschaftsurkunde der Gemeindevertretung vollinhaltlich zur Kenntnis. Von Cadolzburg werden ungefähr 51 Personen nach Mauterndorf mitkommen und der Bürgermeister gibt noch außerdem die einzelnen Termine bekannt. Seitens der Gemeinde wurde ein Postwurf an alle Haushalte in Mauterndorf aufgegeben, in welchen alle Hausbesitzer aufgefordert wurden, am Wochenende anlässlich der Verbrüderung die Häuser festlich zu beflaggen und außerdem wurden die Vermieter zum Festakt am Samstag, den 25.9.1982 in die Festhalle eingeladen.

Nach durchgeführter Beratung wird der Partnerschaft zwischen dem Markt Cadolzburg und der Marktgemeinde Mauterndorf einstimmig die Zustimmung erteilt.“



50 Jahre Wiedergründung Bürgergarde

Das zweite Geburtstagskind ist unsere Bürgergarde, die vor 50 Jahren anlässlich der 750 Jahrfeier zur Markterhebung von den Brüdern Martin und Hans Steinlechner wiedergegründet wurde. Der Verein feiert im Jahr 2017 gleich ein doppeltes Jubiläum, denn auch die Partnerschaft mit der Möllner Schützengilde wird heuer 50. Die gegenseitigen Besuche zeigen die gute Kameradschaft und innige Verbundenheit der beiden Vereine.

Im Jubiläumsjahr wird die Bürgergarde besonders oft ausrücken, dies obwohl sie mit ihrer Mitwirkung bei gleich fünf großen Festen (2 Prangtage in Mauterndorf, 1 Prangtag in Tweng, 1 Prangtag in

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger aus Mauterndorf,



800 Jahre Mauterndorf sind für die Menschen in und um Mauterndorf ein Grund zu feiern. Mit der Jubiläumsfeier am Himmelfahrtswochenende weisen Sie auf dieses erfreuliche Ereignis hin und machen deutlich, dass Mauterndorf in seiner langjährigen Geschichte viel erlebt hat. Als ältester Markt im Bundesland Salzburg ist das wunderschöne Dorf im Lungau in die Geschichte eingegangen. Es ist eine der ältesten Mautstellen der Ostalpen und vielerorts sind noch Spuren der vergangenen Jahrhunderte zu entdecken. Alte Kirchen, Bürgerhäuser und vor allem die Burg sind stehen geblieben. Alte Bräuche haben sich erhalten und künden vom Wirken zahlloser Generationen, die in Mauterndorf nicht nur ihr Auskommen und ihren Lebensmittelpunkt fanden, sondern diesen Ort gestalteten. Es ist eine wertvolle Geschichte auf die unsere „älteste“ Partnergemeinde zurückblicken kann. Denn wir dürfen in diesem Jahr nicht nur 800 Jahre Markterhebung, sondern auch die 35-jährige Partnerschaft mit Mauterndorf feiern. Es ist immer wieder eine große Freude nach Mauterndorf in die herrliche Landschaft des Lungau zu fahren und die Herzlichkeit zu spüren, mit der wir als Ihre Gäste empfangen werden. Diese Feierlichkeiten werden sicher dazu beitragen, die Verbindungen zu stärken und mit Hoffnung in das nächste Jahrhundert zu starten. In diesem Sinne wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern und allen Besuchern ein ereignisreiches Festjahr, ein positives Wirken und alles Gute.

In freundschaftlicher Verbundenheit und Dankbarkeit für die 35-jährige Partnerschaft

Ihr
Bernd Obst
1. Bürgermeister

Obertauern und Erntedankfest) und allen Samsonumzügen ohnehin auch in normalen Jahren zu den fleisigsten im Bezirk zählt. Natürlich meist in Begleitung der Schrefelschützen, einer besonders liebenswerten Mauterndorfer Besonderheit.

Zum Jubiläum wird die Bürgergarde natürlich stolz ihre neue Fahne ausführen, deren Fahnenpatin Irene Schitter ist.

150 Jahre Kameradschaft Mauterndorf - Tweng

Zwar heißt es immer „Man soll die Feste feiern wie sie fallen“, aber manchmal kann man diesem Spruch untreu werden, wenn sich eine besondere Gelegenheit bietet. Daher ist unser ältestes Geburtstagskind die Kameradschaft, die sich entschlossen hat, ihren Geburtstag ein kleinwenig vorzufeiern.



1870 als I. Militär-Veteranenverein für den Lungau mit Sitz in Tamsweg und den Filialen Mauterndorf und Mariapfarr gegründet, wird der Verein 1914 in 1. K&K Kriegerverein umbenannt. 1922 löst er sich gemeinsam mit Mariapfarr von Tamsweg los und erhält 1924 unter dem Namen Krieger- und Veteranenverein Mauterndorf neue Statuten. 1938 wird der Verein aufgelöst, sein Vermögen beschlagnahmt und an seine Stelle tritt der Altsoldatenverband, der dem NS Reichskriegerbund angehört. Nach dem Krieg wird der Verein

langsam wieder aktiv und nennt sich seit 1950 Kameradschaft Mauterndorf - Tweng.

Die Kameradschaft zeichnete für die Errichtung und später die Renovierung beider Kriegerdenkmäler, die Beschaffung der Kriegerglocke, die Neuaufstellung des Kriegergedächtniskreuzes am Friedhof, die Sanierung der Kriegsgräberanlage für das Schwarze Kreuz und für die Sanierung der Gedenkplatten für die Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege verantwortlich.

2015 in Cadolzburg – am 4. und 5. August 2017 in Mauterndorf

Mademoiselle Marie

Eine Nachkriegsgeschichte aus der Feder von Fritz Stiegler stellte eine echte Herausforderung dar.

Den französischen Zwangsarbeiter „Francois“ genannt Franz, gab es wirklich auf dem elterlichen Bauernhof der Stieglers in Cadolzburg im Ortsteil Gonnersdorf. Auch er war wie Manuel Hinterburger ein fröhlicher und hübscher junger Bursche, der durch Fleiß und viel Geschick die Herzen der Familie eroberte und unter Todesangst vor der SS versteckt wurde. Im Musical wartet die junge Bäuerin „Marie“ seit über neun Jahren vergeblich auf ihren Mann Hans.

Alle Briefe, die sie geschrieben hatte blieben unbeantwortet, doch sie hofft immer noch auf ihren Ehemann Hans. Auch sie muss gegen das Gerede der Nachbarn kämpfen, die neidisch auf den Hof der Jungbäuerin sind. Da wird geschaut wer die meisten gefüllten Milchkannen stehen hat und vor allem – wer die ersten roten Tomaten hat. (Allerdings die gibt sie heute noch, im Hausgarten von der Altbäuerin, der Mutter von Fritz).

Die Szenen im fränkischen Dorf bringen etliche Erheiterung in das eigentlich ernste Stück.

Romina Satiro, die Hauptdarstellerin spielt die Rolle der Marie emotionsgeladen und überzeugt mit ihrer Stimme. Während der Heuernte beugt sie sich dem Werben von Franz und begleitet ihn zu seinen Eltern in die Nähe von Oradur in Frankreich wo sie mit Eiseskälte empfangen wurde. Lea Weber, die Tochter von Marie verzaubert das Publikum speziell mit dem Lied über ihren ver-

missten Vater. Derweil wartet der kränkliche Hans im russischen Kriegsgefangenenlager sehnsüchtig auf Nachricht aus der Heimat. Er schnitzt Schachfiguren und lässt sich auf einen riskanten Deal mit dem Lagerkommandanten, gespielt vom Vorstand der Burgfestspiele Thomas Dröge, ein. Gewinnt Hans wird er freigelassen – verliert er wird er in eine Quecksilbermine verbannt.

Für die musikalische Untermauerung der Szenen und der Schauplätze ist Matthias Lange verantwortlich, was ihm auch sehr gut gelungen ist.



800 Jahre Markt Mauterndorf auch in Cadolzburg

Josef Gruber -- Im Vorlauf auf 800 Jahre Markt Mauterndorf fand von November 2016 bis Ende März 2017 eine Sonderausstellung zum Wirken des Künstlers Anton Ritter von Kenner (1871 – 1951) im Rathaus von Cadolzburg statt. Vzbgm Herbert Eßl eröffnete diese Ausstellung im Beisein einer kleinen Delegation aus Mauterndorf.

Das Lungauer Landschaftsmuseum in der Burg Mauterndorf verfügt über einen beträchtlichen Fundus an Bildern des Malers v.a. von Lungauer Motiven, die nun in der Partnerstadt Markt Cadolzburg gezeigt wurden.



Biographischer Abriss

Anton Ritter von Kenner wurde am 11. September 1871 in Brunn am Gebirge in eine Wiener Aristokratenfamilie geboren. Von 1890 bis 1897 studierte er an der Wiener Kunstgewerbeschule und arbeitete dort bereits ab 1894 als Assistent. 1909 heiratete er seine Schülerin Berta Tragau, ein Jahr später wurde die einzige Tochter Hedwig geboren. Er unterrichtete in den folgenden Jahrzehnten Stillehre,



Originalbilder: Lungauer Landschaftsmuseum

Freihandzeichnen, Figurales Zeichnen und Malen, Anatomisches Zeichnen und Modellieren, Allgemeines Aktzeichnen und Stilgeschichte. Nachdem er 1937 in den Ruhestand versetzt worden war, kehrte er 1941 infolge der zahlreichen Einberufungen zur Wehrmacht und dem daraus resultierenden Mangel an Lehrkräften wieder zurück an die Hochschule und unterrichtete bis 1949 das Fach „Studium der menschlichen Gestalt“. Am 1. Mai 1951 starb der Künstler in Wien. Kenners Bedeutung liegt in seinen berühmten Schülern begründet, die bei ihm studierten, so zum Beispiel Oskar Kokoschka und Anton Kolig.

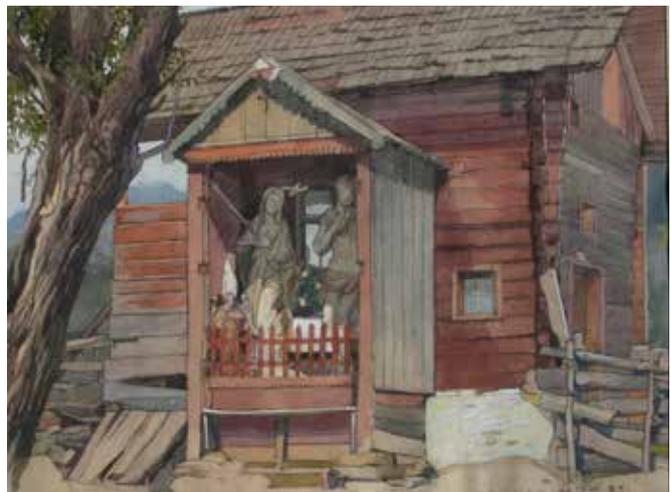
Die Mauterndorfer Jahre

Von 1931 an entschied sich die Familie für den Lungau als Feriendomizil, wo Berta von Kenners Vater geboren war. Nach längerem Suchen fand sie im Hause der Familie Maly (Schuhmachermeister) in Mauterndorf eine passende Wohnung mit 2 Zimmern.

Im Sommer 1939 verlegte die Familie Kenner ihren Sommersitz in Mauterndorf vom Haus des Schuster Maly „in den Neubau des Michael Dengg in Ledermoos mit drei Zimmern“.

In den Sommermonaten des Jahres 1934 schuf Anton Ritter von Kenner mit seinem Schüler Balthasar Taferner (aus Mauterndorf) das 7m hohe Christophorus-Bild an der Westfassade der Mauterndorfer Pfarrkirche.

Er malte sehr harmonische und malerische Bilder seiner Sommerfrische. Gerade die Bilder, die er in Mauterndorf geschaffen hat, bringen die Idylle wunderbar zum Ausdruck.



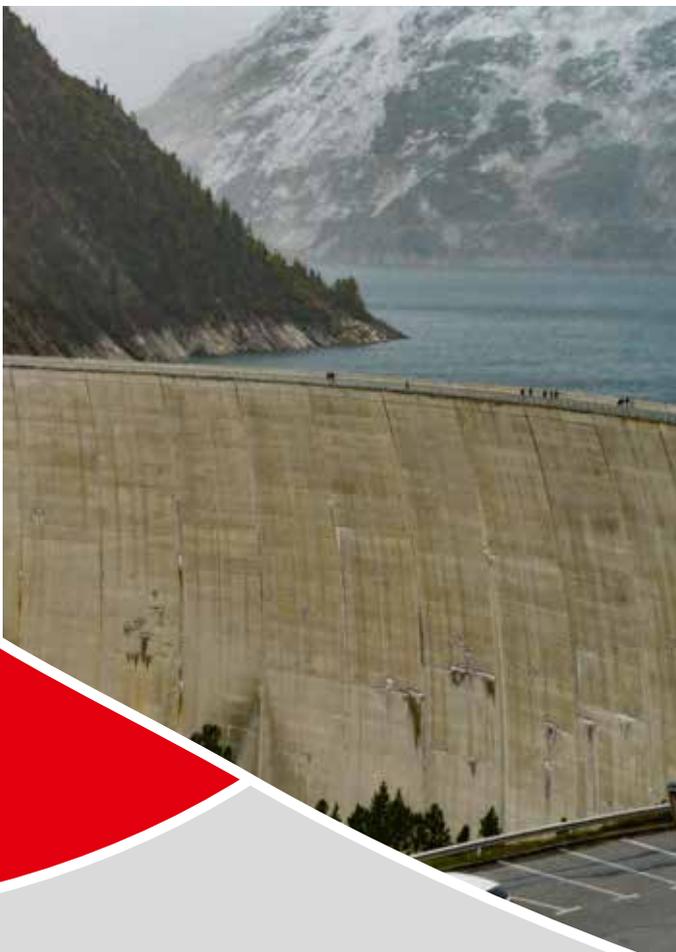
Seniorenausflug führte ins Maltatal

Peter Binggl -- Mit drei Bussen waren die Senioren Anfang Oktober 2016 wieder zum Ausflug unterwegs, zu dem alle über 70-jährigen Mauterndorferinnen und Mauterndorfer eingeladen wurden. Der Seniorenausflug führte diesmal in das Maltatal, das „Tal der stürzenden Wasser“, wo bei der Hinfahrt schon zahlreiche Wasserfälle bestaunt werden konnten. Über die 14,4 km lange Malta Hochalmstraße wurde auf 1.933 m Seehöhe das Berghotel Malta erreicht, welches direkt an der höchsten Staumauer Österreichs liegt. Der wunderbare Panoramablick auf den Kölnbreinspeichersee und den Galgenbichlspeichersee hat es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern angetan. Hier gab es eine kleine Stärkung und Horst Steiner sorgte mit seinen zünftigen Stückln auf der Harmonika wieder für gute Unterhaltung und nette Stimmung. Im selben Gebäude gab es auch die Ausstellung „Verbund-Energiewelt“, welche besichtigt werden konnte.

Nachmittags ging die Fahrt weiter nach Gmünd, die mittelalterliche Künstlerstadt mit einer sehr

interessanten Geschichte. Am historischen Stadtplatz gab es ein Platzkonzert einer holländischen Blaskapelle. Der Nachmittag klang bei Kaffee und Kuchen in einem traditionellen Gasthaus in Gmünd aus.

Bei der Heimreise haben sich viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer bedankt, dass dieser Ausflug jährlich von der Gemeinde organisiert wird.



Bernhard Wind nach 35 Jahren in Pension



Peter Binggl -- Mit Ende des Jahres 2016 ist der langjährige Gemeindebedienstete Bernhard Wind in seinen wohlverdienten Ruhestand getreten. Im Jahr 1981 hat er unter Bürgermeister Franz Fingerlos seinen Dienst im Gemeindeamt begonnen. Seine Hauptaufgabenbereiche waren das Rechnungswesen, das Abgabewesen und das Gästemeldewesen. Ab dem Jahr 1988 hat er außerdem als Standesbeamter fungiert. In dieser ehrwürdigen Funktion hat er fast 100 Brautpaare am Standesamt begrüßen dürfen. Im Laufe seiner 35-jährigen Tätigkeit haben sich die Anforderungen an die Gemeindeverwaltung weiterentwickelt und sich so das Aufgabenfeld entsprechend den Bedürfnissen der Bürger stets erweitert. Ein großer und spannender Meilenstein war die Einführung der



EDV im Jahr 1991. Dadurch ist die Arbeit in vielen Bereichen einfacher geworden, viele neue Aufgaben sind jedoch seither dazugekommen. Seit 2013 betreute Bernhard Wind auch das im Erdgeschoß eingerichtete Bürgerbüro. Er war ein kompetenter Ansprechpartner für viele Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, welche ihn mit ihren Anliegen kontaktierten. Mit seiner angenehmen Art hat er viel für das gute Klima zwischen den Arbeitskollegen und dem Bürgermeister beigetragen.

Die Arbeitskollegen und Gemeindevertreter danken ihm für die jahrzehntelange gute Zusammenarbeit und wünschen ihm alles Gute für seine weitere Zukunft!

Martin Schitter neuer Mitarbeiter im Gemeindeamt



Mitte November hat Herr Martin Schitter als neuer Gemeindemitarbeiter seinen Dienst begonnen. Er übernimmt die Aufgaben von Bernhard Wind. Er wird den Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern für alle Belange im Bürgerbüro zur Verfügung stehen. Seine Hauptaufgabe liegt im Abgabewesen und Rechnungswesen, sowie im Meldeamt. Mit Ablegung seiner Prüfung zum Standesbeamten steht er künftig auch für Eheschließungen zur Verfügung. Wir wünschen ihm viel Erfolg und Freude für seine neue berufliche Herausforderung.



Bauzeit: Juni 2016 – September 2016
Gesamtkosten: 1,2 Mio.
Planung: ERNST & ILSINGER ARCHITECHTS ZT GMBH

Aus dem Bauamt

Generalsanierung Kindergarten

In den Monaten Juni bis September des vergangenen Jahres wurde der Kindergarten Mauterndorf aufwendig saniert und erweitert. Um die Möglichkeit der Unterbringung einer „Alterserweiterten Gruppe“ zu ermöglichen, wurde der bestehende Kindergarten um ca. 170 m² erweitert. Im Neubau wurde ein Gruppenraum untergebracht, sowie die dafür vorgeschriebenen Nebenräume wie Wickelraum, Ruheraum, Sanitäreanlage, Garderobe und Abstellraum. Zudem wurde der neue Gruppenraum mit einer Galerie ausgestattet. An der Nordseite des Kindergartens wurde ein barrierefreier Zugang errichtet, um den derzeit gültigen Bestimmungen und Gesetzen der Barrierefreiheit gerecht zu werden. Im bestehenden Gebäudeteil wurden die beiden Gruppenräume von der Raumaufteilung größtenteils belassen. Einzig die Galerie wurde um 90 Grad gedreht, um eine bessere Belichtung durch die neu eingebauten Dachflächenfenster zu erreichen. Allgemein wurde der Kindergarten durch die zusätzlichen Belichtungsöffnungen und großen Fensterflächen freundlicher und heller gestaltet. Sämtliche Installationen und Einbauten wurden erneuert und dem aktuellen Stand der Technik angepasst. Die Freifläche im Garten wurde neugestaltet, Teile der Gartengeräte

wurden bereits aufgestellt. Im Frühjahr ist noch geplant den Garten um einen Teil des Pfarrgartens zu erweitern. Diesbezüglich wurden mit der Erzdiözese Salzburg, Pfarrer Mag. Kreuzberger und Kooperator Mag. Frank bereits Vorgespräche geführt. Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten dieses Projektes.

Straßenbau 2016/17

Die nordseitig barrierefreie Zufahrt zum neuen Kindergarten wurde im Zuge der Straßenbauarbeiten hergestellt, sowie die Parkplatzsituation an der Südseite umgestaltet. Der Gehsteig vom Schloßmayerhaus bis zur Burg wurde im Zuge der Außenanlagengestaltung des Burgparkplatzes saniert. Im Bereich des Hotel Neuwirt wurde der





bestehende Gehsteig verbreitert. Zudem wurde begonnen die Hauptwasserleitung von der Burg abwärts, welche noch aus Zementmörtelrohren besteht, auszutauschen. Die noch verbleibende Zementmörtelwasserleitung wird heuer ausgetauscht und durch eine neue ersetzt. Nach dem Austausch der Einbauten wird die Asphaltdecke von der Burg bis zur Fleischbrücke abschnittsweise saniert. Die Treppenanlage zum Gemeindeamt, sowie zum Brunnenplatz wird im Anschluss neu hergestellt.

Brückenbauwerk

Die Flugplatzbrücke, welche durch die Baumaßnahmen beim Sportplatz schwer in Mitleidenschaft gezogen wurde, wird heuer saniert.

Schmutzwasserkanal

Die Marktgemeinde Mauterndorf ist verpflichtet in vorgeschriebenen Intervallen die Schmutzwasserkanäle gemäß § 134 WRG 1959 zu überprüfen und der Wasserrechtsbehörde die Ergebnisse vorzulegen. Dies wurde nach den Jahren 2007 und 2009 auch im Vorjahr wieder durchgeführt. Dabei wurden Schäden der Schadensklasse 1 bis 4 festgestellt welche im Laufe des heurigen Jahres behoben werden. Die Marktgemeinde Mauterndorf ist bestrebt, die Bauarbeiten zügig und so rasch wie möglich durchzuführen, um nicht unnötig den Personen- und Fahrzeugverkehr auf den Gehwegen und Straßen zu behindern.



AUS UNSEREM KINDERGARTEN...

Hilary Berg-Premm -- Im September haben wir unseren alten – neuen Kindergarten wieder bezogen und uns inzwischen auch schon recht gut eingelebt. Derzeit besuchen über 60 Kinder aus Mauterndorf die zwei Kindergartengruppen und die neue alterserweiterte Gruppe. Die Kinder werden in den Kindergartengruppen von der Kindergartenleitung Hilary Berg-Premm, der Kindergartenpädagogin Karin Wehrberger, der Assistenzkindergartenpädagogin Katrin Gappmayr, der Helferin Monika Pöllitzer und Mittwoch, Donnerstag und Freitag zusätzlich von der Inte-

grationsassistentin und Sprachförderin Alexandra Wieland betreut. In der alterserweiterten Gruppe arbeiten die Pädagogin Barbara Prodingner und als Assistenz Marlene Planitzer. Gereinigt wird der Kindergarten seit November von Margit Gruber.

Unser erstes Fest im umgebauten Kindergarten war das Erntedankfest. Dazu hat uns Herr Kooperator Mag. Roland Frank im Kindergarten besucht und mit uns



gefeiert. Anschließend sind wir alle Räume durchwandert und Herr Kooperator hat den Kindergarten gesegnet.

Inzwischen haben wir schon drei weitere Feiern mit unserem Kooperator gefeiert, das Laternenfest in der Burg, die Adventkranzweihe und das Nikolausfest bei uns im Kindergarten im

Bewegungsraum. Wir erleben dabei sehr stimmungsvolle und beeindruckende Momente, wenn so viele Kinder im Alter von

bis sechs Jahren im Kreis sitzen und gemeinsam singen und musizieren.

Zu unserem Jahresthema haben wir heuer den Slogan „Musik liegt in der Luft“ gewählt und wie beeindruckend die große Kinderschar singt, konnten viele beim Laternenfest und beim Adventmarkt in der Burg bereits miterleben.

Auch im heurigen Kindergartenjahr bot die Schischule Mauterndorf unter Martin Sagmeister einen günstigen Kindergartenschikurs an und die Lungauer Bergbahnen sponserten die Liftkarten dazu. 44 Kinder nahmen am Schikurs teil! Nach einer tollen Woche im Smartyland besuchte uns Herr Bürgermeister Wolfgang Eder zum Schikursausklang im Kindergarten und von der Gemeinde wurden Würstel mit Pommes spendiert.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns immer unterstützen!



„Vergangenheit ist Geschichte - Zukunft ist Geheimnis – Jeder Augenblick ein Geschenk“

Elke Bärnthaler und das Team der Biosphärenvolksschule Mauterndorf -- 40 Jahre LehrerInnendasein, davon 14 Jahre als Direktorin der VS Mauterndorf, neigten sich im Dezember 2016 dem Ende zu. Dir. Gerti Pichler durfte sich im Rahmen einer Weihnachts- und Abschiedsfeier in ihrer Abschiedsrede bei vielen Anwesenden, die sie auf ihrem Weg wohlwollend begleitet hatten, persönlich bedanken.

Viele waren gekommen, um Gerti Pichler einfach durch ihre Teilnahme an der Feier zu zeigen, wie sehr sie mit der Schule verbunden sind. KollegInnen, Verwandte, Freunde... brachten auf diesem Wege ihre Wertschätzung zum Ausdruck.

Pflichtschulinspektor Robert Griesner und Bürgermeister Wolfgang Eder dankten der Direktorin für ihren Einsatz in der Schule und in der Gemeinde.

Die SchülerInnen berührten mit Gesang, Theaterspiel und Gedichten die Herzen der Anwesenden. Als dann noch die Schrefelschützen einen Ehrensalut schossen, da ließen sich bei der scheidenden Direktorin Tränen der Freude und Rührung nicht mehr vermeiden.

Liebe Gerti, danke für deine einfühlsame Art uns Lehrern gegenüber. Wir wünschen dir ein aktives, glückliches Leben in der Pension und viele schöne Stunden im Kreise deiner Familie und Freunde.



Elke Bärnthaler wurde mit der Leitung der Biosphärenvolksschule Mauterndorf betraut. Pflichtschulinspektor Robert Griesner und Bürgermeister Wolfgang Eder gratulieren herzlich und freuen sich auf die gute Zusammenarbeit.

MAUTERNDORFS WIRTSCHAFT

Andrea Gürtler -- Weiter geht es in unserer Vorstellung von Mauterndorfer Unternehmen nun mit einem Medienunternehmen. Dass unsere Wahl für diese Ausgabe der Gemeindezeitung gerade auf die HQ-Media von Gerald Derigo gefallen ist, ist kein Zufall, denn sie ist gerade in letzter Zeit auch in Mauterndorf stärker in Erscheinung getreten. Wir haben ja sicher alle den Universum Film über den

Lungau sehr genossen und mit ihm auch die Zeitrafferaufnahmen für die HQ-Media verantwortlich zeichnete. Außerdem sieht man Gerald Derigo in letzter Zeit immer bei den Veranstaltungen zu 800 Jahre Markt Mauterndorf, da er sie filmisch dokumentiert. Auch der Mitschnitt der Auftaktveranstaltung stammt von ihm.

HQ Media - Multimedia aus Mauterndorf



Seit Frühling 2015 in Stampfl in Mauterndorf ansässig, setzt der gebürtige Tamsweger Gerald Derigo mit seiner kleinen, aber feinen Multimedia-Agentur HQ-media auf regionale „high quality“ (hohe Qualität) und persönliche Betreuung.

Start

Bereits Mitte der 90er Jahre - zu Zeiten, als das Internet noch in den Kinderschuhen steckte - tüftelten Gerald und sein Bruder als Jugendliche an den ersten ausrangierten Bürocomputern ihres Vaters. Diese Leidenschaft zog sich weiter, und die ersten Versuche mit Video und Tonschnitten fanden auf den damaligen Computern, die modernen Handys natürlich noch weit unterlegen waren, statt. Nach einigen Jahren in der HTL Salzburg für Nachrichtentechnik und Telekommunikation folgte

schließlich ein schulischer Wechsel in die Kreativ-Richtung. Im MultiAugustinum in St. Margarethen wurden alle wesentlichen Grundlagen und Teilbereiche von Multimedia vermittelt.

Beruflicher Werdegang

Frisch von der Schule (er)lernte Gerald in der Re-pro-Ludwig in Zell am See das professionelle Scannen von Vorlagen sowie die Bildbearbeitung und Farbkorrektur von Bildern. Nach einer großartigen Zeit und einer Lehre beim Meister (Repro Ludwig ist ein Begriff in der Szene) wechselte er zur alternativen Energie. Bei der Firma LuPower gestaltete er Drucksorten - von Briefpapier bis hin zu auf-



wendigen Firmenportfolios - und 2005 seine erste Homepage, danach folgte ein Wechsel zur Firma G.A.Service in Salzburg. 2010 wagte Gerald Derigo schließlich den Weg in die Selbstständigkeit mit der Firmengründung von HQ-media.

Arbeitsweise

HQ-media soll mehr als eine klassische Werbeagentur sein. Ziel ist es unter anderem, aus Webauftritten ein visuelles und multimediales Erlebnis zu machen. Inhalte sollen auf interessante und visuell ansprechende Weise, auch durch Videos, vermittelt werden. Schon bei der Konzeption von Internetauftritten wird ein besonderes Augenmerk auf eine einfache Bedienung (Usability) gelegt, sodass der User möglichst schnell die gesuchte Information findet. Ein weiterer Fokus liegt auf Suchmaschinen-Optimierung, denn die informativste und schönste Website nutzt dem Kunden nur wenig, wenn sie nicht gefunden wird. HQ-media bietet aber mehr als nur Know-How in den Bereichen Web und Druck. Als zusätzliches Agentur-Angebot wird Full-Service inklusive Fotografie, Drohnen-Aufnahmen, Video, Timelapse (Zeitraffer) und Werbetext angeboten.

Inspiration

Das Leben und Arbeiten im Biosphärenpark Lungau bietet zahlreiche Inspirationsquellen und Möglichkeiten zur Entfaltung. Gerald Derigo holt sich seine Energie in der Natur: Mountainbiken,



Snowkiten, Skitourengehen. Sein Motto lautet: Weg vom Alltäglichen und raus in die Natur!

Kunden und Projekte



Eines der letzten Projekte waren Zeitraffer-Aufnahmen für die hochgelobte ORF-Produktion „Universum. Lungau – Wildnis im Herzen der Tauern“. HQ-media beschäftigte sich mit Webseitengestaltung, u.a. für Vermieter der Region (z.B. Haus Christophorus), lokale Betriebe (Holzbau Mauterndorf, Gruber Transporte, Lungau Dach, Maschinenbau Purkrabek) sowie überregionale Firmen (Zuchi Busreisen, Steiermark; Salzburg AG; Proksch & Partner Rechtsanwälte, Wien).

Netzwerk

Mit seinem Netzwerk aus regionalen und überregionalen Partnern und Freunden bietet HQ-media ein schlagkräftiges Team – je nach Auftrag und Kundenwunsch werden Aufträge schnell und persönlich vom Konzept bis zur Fertigstellung umgesetzt. Mehr Infos auf: www.hq-media.at

Gerald Derigo bei den Filmaufnahmen zu unserer „Aus der Geschichte“-Reihe.

VERZAUBERNDER ERSTER ADVENTMARKT IN DEN HISTORISCHEN GEMÄUERN DER EHEMALIGEN MAUTBURG!



Markt hat Tradition, seit 800 Jahren schon!

Liebe Mauterndorferinnen und Mauterndorfer, geschätzte Adventmarktbesucher!

Ingeborg Stolz -- Ich freue mich, dass der erste Adventmarkt auf der Burg Mauterndorf großen Anklang und Zustimmung gefunden hat.

Mich, als Verwalterin der Burg Mauterndorf mit dem gesamten Team macht es stolz, während des Marktes und auch im Nachhinein so großen Zuspruch und Anerkennung für diese Veranstaltung bekommen zu haben.

Gleichzeitig darf ich aber festhalten, dass solche „Events“ nur gemeinsam mit viel Engagement gestaltet und durchgeführt werden können.

Ich darf kurz auf mein Vorstellungsgespräch im Dezember 2015 zurückkommen. Für mich

war und ist die Devise: Gestalten und bewegen heißt nicht nur selbst Impulse zu setzen und kreativ zu sein, sondern auch aktiv zuzuhören und bereit sein für Neues. Wichtig für solche Entscheidungen sind persönlicher Zusammenhalt und Vertrauen, gut funktionierende Zusammenarbeit unterschiedlicher Personen, eine stimmungs- volle Atmosphäre, die nach außen spürbar ist und vieles mehr! Großer Dank und persönliche Wertschätzung an alle Kolleginnen und Kollegen! Ein Dank gilt allen Ausstellerinnen und Ausstel-



lern. Ich persönlich war erstaunt und gleichzeitig berührt, dass so viele Personen sich spontan bereit erklärt haben, beim ersten Adventmarkt mit zu machen. Ich darf in dieser Richtung erwähnen, wie positiv die traditionelle Handwerkskunst und die Naturprodukte jedes einzelnen Anbieters bewundert





und auch käuflich erworben wurden. Weiters wurde der kulinarische Bereich, ob Glühwein, Glühmost, regionale Schmankerln und einiges mehr mit Begeisterung angenommen und genossen. Ein Highlight war die Trinkstube in den alten Gemäuern der Burg, die teils sogar Insider das erste Mal gesehen und bewundert haben!

Ein aufrichtiger Dank gilt Herrn Kooperator Mag. Roland Frank für die eindrucksvolle Messgestaltung am 8. Dezember und der stimmungsvollen adventlichen Umrahmung des Männergesangsvereines Mauterndorf unter Chorleitung von Herrn VS-Direktor a. D. Alois Maier.

Ein herzlicher Dank gilt den Kindergarten- und Volksschulkindern, mit der Leiterin des Kindergartens Frau Hilary Berg-Premm und der Direktorin der Volksschule Frau Gerti Pichler mit den Pädagoginnen. Auszeichnend und herausragend waren die Darbietungen der Kindergarten- und Volksschulkinder. Dafür nochmals lieben Dank! Vor allem an Frau Direktor Gerti Pichler, die mit Ende des Jahres in den Ruhestand tritt. Liebe Gerti, ich wünsche dir weiterhin alles erdenklich Gute und beste Gesundheit!

Die jungen Besucherinnen und Besucher und auch Eltern sowie Großeltern konnten sich im Felsenkeller in der Leseecke mit Martina an spannenden Geschichten erfreuen. Weiters war die Bastelecke von der Jungschar unter Leitung von Lisa Kirchner sowie Mitarbeitern der Burg ein willkommener Abwechslungsbereich und nicht zuletzt konnten die köstlichen Kekse, gemeinsam gebacken mit Maria und Roswitha, den adventlichen Beigeschmack verfeinern.

An alle Weisenbläser, Musik- und Gesangsgruppen: Herzlichen Dank für die würdevolle Einstimmung in den Advent und die Vorbereitung auf die schönste Zeit des Jahres!

Dank an den Herrn Bürgermeister, den Herrn Vizebürgermeister Ing. Herbert Eßl für die nette Eröffnungsrede, den Gemeindebediensteten, dem Tourismusverband sowie allen Firmen mit ihren Mitarbeitern, die maßgeblich und unermüdlich daran beteiligt waren, diesen Adventmarkt so mitzugestalten, wie er der Öffentlichkeit präsentiert werden konnte.

Erwähnen darf ich noch die Bereitschaft von Herrn Josef Gruber, den verbleibenden Erlös des Verkaufes der Maroni einem wohltätigen Zweck einer Familie im Lungau zukommen zu lassen. Lieber Sepp, vielen Dank!



Der Elternverein des Zentrums für Inklusion und Sonderpädagogik (ZIS) kann durch den Verkauf der selbstgefertigten Herzen für das laufende Schuljahr durch den Reinerlös

Kindern „Herzenswünsche“ wie Reiten, Tanzen und Ausflüge im Rahmen von Therapien erfüllen.

Ich darf heute schon informieren, dass der zweite Adventmarkt am 2. und 3. Adventwochenende 2017 und zusätzlich am 8. Dezember 2017 stattfinden wird. Dieser Termin ist hinkünftig ein fixer Bestandteil des Veranstaltungskalenders der Burg Mauterndorf.

Umstellung von DVB-T auf simpliTV mit 19. April 2017

Beste Bild-Qualität und mehr Programmviefalt mit simpliTV, dem neuen Antennenfernsehen.

ORF -- Ab 19. April 2017 wird Salzburg auf das neue Antennenfernsehen simpliTV (DVB-T2) umgestellt. Mit dem neuen Antennenfernsehen empfangen die TV-Seherinnen und -Seher alle ORF Programme inklusive ORF „Salzburg heute“, ORF Sport+ und ORF III in High Definition (HD) und ohne Zusatzkosten. In vielen Regionen können zusätzlich bis zu 40 TV-Sender, viele davon in perfekter Bild-Qualität (HD) empfangen werden. Um die TV-Programmviefalt in Top-Bild-Qualität zu erleben, muss lediglich eine neue Box zu einem günstigen Preis gekauft werden. Die TV Übertragung via DVB-T wird eingestellt.

Über die Website www.simpliTV.at wird ein Empfangscheck angeboten, der den TV-Konsument auch über die für ihn optimale Antennenart (Zimmer-, Außen- oder Dach-Antenne) sowie das empfangbare Programmangebot informiert. Ein Laufband am TV-Bildschirmrand informiert die Antennenhaushalte ab 21. März 2017 über die Umstellung.

Nach der erfolgreichen Umstellung von DVB-T auf DVB-T2/simpliTV in vielen Regionen Österreichs, kann der Großteil der Salzburger Haushalte bereits das neue Antennen-TV genießen. ORF eins

und ORF2 konnten noch weiterhin via DVB-T empfangen werden. Ab 19. April wird der Empfang via DVB-T auch in Salzburg eingestellt. Antennen TV Empfang ist dann nur noch via simpliTV möglich.

Angebot für Box und Modul

Für den Empfang von simpliTV wird lediglich eine neue Box oder ein Modul benötigt. Mit der Box kann simpliTV über das bisher verwendete TV-Gerät empfangen werden. Für den Empfang mit dem Modul wird ein neues DVB-T2-fähiges TV-Gerät benötigt.

Um die Kosten rund um die Umstellung für den TV-Konsumenten gering zu halten, wird eine vergrünstigte Box um 29,90 Euro und das Modul um 19,90 Euro im Fachhandel angeboten. Die Box und das Modul können auch im Online-Shop www.simpliTV.at/umsteigen ganz einfach erworben werden. Das limitierte Angebot ist bis längstens 30.04.2016 gültig.

All jene Antennenhaushalte die bereits ein simpliTV Empfangsgerät in Betrieb haben, müssen am 19. April 2017 einen Sendersuchlauf machen, um alle Programme weiterhin empfangen zu können.

Mehr Informationen zur Antennen-TV-Umstellung und zu simpliTV unter:

www.simpliTV.at/umsteigen

www.dvb-t.at

hd.ORF.at

TV-Kunden können sich auch unter der Hotline 0800/66 55 66 und im ORF Teletext Seite 883 informieren.

Gebühren und Abgaben für das Jahr 2017

1. Gemeindesteuern		
Grundsteuer A (land- u. forstw. Betriebe)	Steuermessbetrag	500%
Grundsteuer B (Baugrundstücke)	Steuermessbetrag	500%
Kommunalsteuer (von der Bemessungsgrundlage)		3%
Hundsteuer pro Jahr und Hund		€ 62,00
Vergnügungssteuer laut Vergnügungssteuer-Verordnung lt. LGBL.i.d.g.F.		
2. Gebühren und Abgaben		
2.1. Fremdenverkehrsabgaben ab 1.11.2017		
Ortstaxe lt. Salzburger Ortstaxengesetz 1992		
	p.N. für Kat. A1 - D sowie Privatzimmervermietung	€ 2,00
	p.N. für Wohnwägen, Mobilheime u. Zelte	€ 2,00
	Besondere Ortstaxe für dauerhaft abgestellte Wohnwägen	€ 260,00
	Besondere Ortstaxe für Ferienwohnungen bis 40 m ² Nutzfläche	€ 400,00
	Besondere Ortstaxe für Ferienwohnungen über 40 m ² Nutzfläche	€ 560,00
	Besondere Ortstaxe für Ferienwohnungen über 80 m ² Nutzfläche	€ 720,00
	Zuschlagsabgabe für dauerhaft abgestellte Wohnwägen	€ 78,00
	Zuschlagsabgabe für Ferienwohnungen bis 40 m ² Nutzfläche	€ 120,00
	Zuschlagsabgabe für Ferienwohnungen über 40 m ² Nutzfläche	€ 168,00
	Zuschlagsabgabe für Ferienwohnungen über 80 m ² Nutzfläche	€ 216,00
	Fremdenverkehrsförderungsfonds	lt. LGBL.i.d.g.F.
2.2. Verwaltungsabgaben und Gebühren		
	Gemeindeverwaltungsabgaben	lt. LGBL.i.d.g.F.
	Gemeindekommissionsgebühren	lt. LGBL.i.d.g.F.
	Einmessungsgebühr	€ 256,00
2.3. Gebühren für die Wasserversorgung (inkl. 10% USt.)		
	Wasserbenützungsg Gebühr pro m ³	€ 1,37
	Zählermiete je Wasserzähler pro Vierteljahr	€ 3,20
	Wasseranschlussgebühr pro Bewertungspunkt (lt. Landesrichtlinien)	€ 517,00

2.4. Gebühren für die Abwasserbeseitigung (inkl. 10% USt.)		
Kanalbenutzungsgebühr pro m ³	(lt. Landesrichtlinien)	€ 3,74
Kanalanschlussgebühr pro Bewertungspunkt	(lt. Landesrichtlinien)	€ 594,00

2.5. Marktstandgelder (inkl. 20 % USt.)		
pro Laufmeter		€ 6,00
Mindestgebühr		€ 30,00
pro Biertisch (8 Sitzplätze)		€ 30,00

2.6. Müllentsorgungsgebühr (inkl. 10 % USt.)		
Sperr- und Gewerbemüll wird nicht angenommen und ist direkt zu entsorgen		

Restmüll – Abfuhrgebühr nach Behältervolumen		
20 l		€ 2,50
40 l		€ 3,10
60 l		€ 3,70
80 l		€ 4,20
90 l		€ 4,40
110 l		€ 5,00
120 l		€ 5,30
240 l		€ 8,60
360 l		€ 11,90
770 l		€ 38,50
1100 l		€ 47,80
Schlachtabfälle je 10 l		€ 2,20

Sockelbetrag einschließlich Grün- und Strauchschnitt (inkl. 10 % USt.)		
für Ein-Personen-Haushalte ohne Vermietung	vierteljährlich	€ 12,80
für Mehr-Pers.-Haushalte o.Vermietung, Dienstst. u. Zweitwhg.	vierteljährlich	€ 25,60
für Haushalte mit Privatzimmervermietung	vierteljährlich	€ 34,00
für Haushalte mit gewerblicher Vermietung	vierteljährlich	€ 53,80
Abschlag bei Verzicht auf die Biotonne		25 %

Mobiler Sondermüll bzw. Problemstoffe		
PKW-Reifen mit Felge pro Stück		€ 4,60
ohne Felge pro Stück		€ 2,90
LKW/Traktorreifen mit oder ohne Felge pro Stück		€ 16,10

2.7. Anliegerleistungen		
Straßenherstellung: Im Sinne der Bestimmungen des BGG oder einer Privatvereinbarung bzw. lt. jeweiligen Beschluss der Gemeindevertretung		€ 2.000,00
Straßenbeleuchtung: Betrag pro Laufmeter bzw. Pauschale – bezogen auf das Projekt laut jeweiligem Beschluss der Gemeindevertretung		
Gehsteig: Betrag pro Laufmeter im Sinne des Anliegerleistungsgesetzes bzw. Pauschale – bezogen auf das Projekt – lt. jeweiligem Beschluss der Gemeindevertretung		

2.8. Friedhofgebühr – jährliche Grabgebühr			
Einzelgrab bis 80 cm oder Urnengrab		€24,00	
Doppelgrab 80 – 120 cm		€35,00	
Dreifachgrab ab 120 cm		€ 42,00	
Grabstätten		€ 50,00	
Grabstätten mit Gruft		€ 80,00	
Erstzahlung für ein Einzel- oder Urnengrab (für 10 Jahre)		€ 240,00	
Erstzahlung für ein neues Doppelgrab (für 10 Jahre)		€ 350,00	
Erstzahlung für ein neues Dreifachgrab (für 10 Jahre)		€ 420,00	
Erstzahlung für eine neue Grabstätte (für 10 Jahre)		€ 500,00	
Benützungsgebühr Aufbarungskapelle		€ 82,00	
Beisetzungsgebühr		€ 40,00	
3. Privatrechtliche Entgelte			
3.1. Gemeindebücherei			
Bücherleihgebühr pro Buch und Monat		€ 0,50	
3.2. Gemeindearbeiter und –geräte			
Kommunalfahrzeug mit Fahrer pro Stunde		€ 86,00	
Handschneefräse mit Bedienung pro Stunde		€ 62,00	
Arbeiter pro Stunde		€ 44,80	
Reinigungsbeitrag für Turnhallenbenützung		€ 31,30	
3.3. Verpachtung			
Pachtzins für landw. Grundstücke pro Hektar (inkl. 10 % USt.)		€ 240,50	
bzw. nach Bonität		€ 289,50	
Gastgartenfläche (Schanigärten) Sommersaison pro Sitzplatz		€ 7,20	
3.4. Altenwohnheim			
<i>Verpflegungskosten – Grundversorgung</i>			
Kategorie A	1-Bett-Zimmer	pro Tag	€ 29,35
<i>Kurzzeitpflege</i>			
Kurzzeitpflege	Pflegestufe 1 - 3	pro Tag	€ 95,50
Kurzzeitpflege	Pflegestufe 4 - 7	pro Tag	€ 127,50
<i>Pflegetarife nach Pflegestufen</i>			
Pflegetarife nach der dzt. gültigen Tarifobergrenzenverordnung LGBL. 38/2002			
Pflegegeldstufe 1		pro Tag	€ 9,30
Pflegegeldstufe 2		pro Tag	€ 20,60
Pflegegeldstufe 3		pro Tag	€ 50,30
Pflegegeldstufe 4		pro Tag	€ 63,50
Pflegegeldstufe 5		pro Tag	€ 75,70
Pflegegeldstufe 6		pro Tag	€ 81,80
Pflegegeldstufe 7		pro Tag	€ 84,80
Kostenrückerersatz für Verpflegung pro Tag			€ 4,30

3.5. Kindergartenbeiträge (inkl. 10% USt.)		
Nachmittagsbetreuung Volksschulkinder	monatlich	€ 116,00
Mittagessen	pro Portion	€ 3,50
Kindertransport	monatlich	€ 21,00
Bundes- oder Landeszuschüsse werden nach jeweiligem Erlass in Abzug gebracht.		
Kindergartengruppen		
Halbtagsbetreuung für Kinder unter 3 Jahren	monatlich	€ 116,00
Halbtagsbetreuung für Kinder ab 3 Jahren	monatlich	€ 72,00
Halbtagsbetreuung im letzten Kindergartenjahr	monatlich	gratis
Ganztagsbetreuung 3 – 5 Jahre	monatlich	€ 110,00
Ganztagsbetreuung im letzten Kindergartenjahr	monatlich	€ 38,00
Alterserweiterte Gruppe (unter 3jährige)		
1-20 Stunden (1/2)		€ 66,70
20-30 Stunden (3/4)		€ 100,00
30-40 Stunden (4/4)		€ 134,00
Alterserweiterte Gruppe (über 3jährige)		
1-20 Stunden (1/2)		€ 48,88
20-30 Stunden (3/4)		€ 72,00
30-40 Stunden (4/4)		€ 110,00

3.6. Erlebnisbad (inkl. 10 % USt.:		
Kinder (6 – 15 Jahre)		
Kinder-Tageskarte		€ 2,50
Kinder ab 13:00 Uhr		€ 1,90
Kinder ab 16:00 Uhr		€ 1,30
Kinder-Wochenkarte		€ 10,00
Kinder-Saisonkarte		€ 30,00
Saisonkarte je weiteres Kind		€ 22,50
Kinder-Block, 12 Karten		€ 25,00
Gruppentarif ab 10 Kinder		€ 2,10
Jugendliche (16 – 18 Jahre)		
Jugend-Tageskarte		€ 3,20
Jugend ab 13:00 Uhr		€ 2,40
Jugend ab 16:00 Uhr		€ 1,60
Saisonkarte für Jugendliche (16-18 Jahre), Lehrlinge, Studenten u. Präsenzdiener		€ 38,40
Erwachsene		
Erwachsene-Tageskarte		€ 5,60
Erwachsene ab 13:00 Uhr		€ 4,20

Erwachsene ab 16:00 Uhr	€ 2,80
Erwachsenen-Wochenkarte	€ 22,40
Erwachsenen Saisonkarte	€ 67,20
Erwachsenen-Block, 12 Karten	€ 56,00
Kabinen-Karte	€ 2,00
Familien-Tageskarte (2 Erwachsene mit Kinder)	€ 13,70
Ermäßigung für Familienpässe 10 % Nachlass	
Tischtennis	
1 Stunde	€ 2,00
½ Stunde	€ 1,00
Minigolf	
Erwachsene	€ 3,00
Jugend	€ 2,00
Kinder	€ 1,50

Lustig ist's im Seniorencafe Mitand

Waltraud Fanninger -- Am 13. September unternahm das Seniorencafe Mitand einen Ausflug in die Lignitz. Bei der gemeinsamen Jause am Wielandhof spielte Alois Taferner mit der Mundharmonika auf. Vielen Dank an unseren Chauffeur Peter Kai und das Autohaus Graggaber für den Bus.

Zum Saisonabschluss herrschte dann Eiszeit im Cafe. Dies war aber keineswegs auf die Stimmung bezogen, sondern drauf, dass wir uns zum gemeinsamen Eisschlecken trafen.

Besonders lustig ging es natürlich im Fasching zu und wir gingen verkleidet zu unserem Treffen. Besonders gefreut haben wir uns über den Besuch der Alttrachtengruppe in der Person von Gerti Wirnsperger und Herbert Hohensinn.



AUS DEN VEREINEN:



58. ANTON WALLNER GEDENKFEIER

Gerhard Angermann -- Die Salzburger Schützen seien ein wesentlicher Bestandteil des heimischen Vereinswesens und Träger des Brauchtums in unserem Bundesland. Mit ihren vielfältigen sozialen und karitativen Aktivitäten seien sie maßgeblich am Zusammenhalt unserer dörflichen und städtischen Gemeinschaften beteiligt und in vielfacher Weise in die Gesellschaft eingebunden, meinte Dr. Wilfried Haslauer, Landeshauptmann und Schirm-

herr der Salzburger Schützenkompanien und Garden, bei der 58. Anton Wallner Gedenkfeier, die am 19. Februar nach genau 25 Jahren wieder bei uns in Mauterndorf stattgefunden hat.

Seit dem Jahr 1960 gedenken die Schützenvereine des Landes Salzburg jeweils am ersten Sonntag nach seinem Todestag (16. Februar) diesem bekannten Freiheitskämpfer, der mit seinen Schützen während der napoleonischen Kriege das Land Salzburg vor den Franzosen und Bayern verteidigte.

109 Fahnenabordnungen aus dem ganzen Land trafen sich auf der Burg um von dort Richtung Markt zu marschieren. Auf ihrem Weg wurden sie von den neu gegründeten Mauterndorfer Prangerstutzenschützen mit einer Salve empfangen. Nach einem kurzen Gedenken mit Kranzniederlegung, ging es zur Gedenkmesse in die Kirche, die von Landeschützendekan Dr. Hans Paarhammer, Lan-

Fotos: Wolfgang Eisl





Wer war Anton Wallner?

Anton Wallner wurde um 1758 als neuntes von 12 Kindern des Bauern am Hinterlehengut in Krimml (Oberpinzgau) geboren. Nach der Heirat mit Therese Egger, einer Wirtstochter vom Märzenhof aus Wald im Pinzgau kaufte er 1792 das Aichberger-Wirtshaus im damals salzburgischen Windisch-Matrei, heute Matrei in Osttirol. Er war Vater von insgesamt 16 Kindern.

Beim Befreiungskrieg 1809 wurde Anton Wallner von Andreas Hofer mit der Organisation der Salzburger Landesverteidigung gegen die Bayern und Franzosen beauftragt. Nach der vernichtenden Niederlage in der Schlacht von Melleck und der Unterzeichnung des „Schönbrunner Friedens“ wurde Wallner zum Rückzug gezwungen und zog sich wieder nach Matrei zurück.

Nach einem Wechsel im französischen Kommando wurde die am 10. November 1809 ausgesprochene Amnestie widerrufen und Anton Wallner vom französischen Divisionsgeneral für vogelfrei erklärt. Zugleich wurde ein Kopfgeld von 1000 Gulden auf ihn ausgesetzt. Wallner floh daraufhin, ausgestattet mit einem Hausiererpäss eines Wiener Teppichhändlers, über den Felber Tauern in Richtung Wien.

Aus Zorn über die gelungene Flucht Wallners plünderten die Franzosen sein Haus in Matrei und legten es in Schutt und Asche. Am 13. Februar 1810 kam Anton Wallner in Wien an und erhielt von Kaiser Franz II./I. für seine Treue ein Landgut und eine Pension geschenkt. Aber es traf bald das Gerücht in Wien ein, seine Frau und seine Kinder seien von den fremden Soldaten ermordet worden. Diese falsche Nachricht traf Anton Wallner so schwer, dass er drei Tage später am 16. Februar an einem schweren Nervenfieber verstarb.

deschützenkurat Richard Weyringer und Pfarrer Mathias Kreuzberger zelebriert wurde.

Im anschließenden Festakt wurde in durchaus launigen Reden die Bedeutung des Salzburger Schützenwesens gewürdigt und verdiente Persönlichkeiten geehrt. Das Verdienstzeichen des



Landes erhielt unter anderen auch Peter Gahr aus Tamsweg, der seit dem Jahr 2003 Bezirksführer im Lungau und Führer des Bürgerlichen Schützenkorps Tamsweg ist.

Eine große Aufwertung erfuhr die Veranstaltung durch die zahlreichen Personen des öffentlichen Lebens, unter ihnen Landeshauptmann Wilfried Haslauer, Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf, Abg.z.NR Franz Essl, Landesrat Josef Schwaiger und der Salzburger Landesmilitärkommandant Brigadier Heinz Hufler, die Bürgermeister Wolfgang Eder in seiner Gemeinde begrüßen durfte. Die Ehrentribüne war beinahe zu klein!

Für große Heiterkeit sorgte die Meldung an den Landeshauptmann in der die „Bürgergarde Tamsweg und die Bürgermusik Tamsweg im schönen Mauterndorf“ als angetreten gemeldet wurden. Die größte Aufmerksamkeit erhielt allerdings die 110. angetretene Schützenkompanie, nämlich die der Schrefelschützen, die mit einem Ehrensäut unter

Hauptmann Hermann Prodingler die Ehrengäste überraschten.

Musikalisch begleitet von der Militärmusik Salzburg, der TMK St. Andrä und der Bürgermusik Mauterndorf, sind zum Abschluss die 109 Fahnenabordnungen an den Ehrengästen vorbeidefiliiert und haben sich anschließend schon etwas ausgefren auf die Mauterndorfer Wirtshäuser verteilt, wo noch bei einem guten Essen die Kameradschaft gepflegt wurde.

Die Mitglieder der Bürgergarde Mauterndorf bedanken sich bei der Bürgermusik Mauterndorf und den vielen Helfern die beim Ausschank geholfen haben, bei den Gemeindearbeitern für den Aufbau der Tribüne und bei Amtsleiter Peter Binggl und Bauamtsleiter Josef Wirnsperger, die bei der Organisation geholfen haben. Herrn Bürgermeister Wolfgang Eder danken wir für die allgemeine Unterstützung bei Veranstaltung und Vorbereitung.





DIE EINSATZORGANISATIONEN

Spannendes Halbjahr der FF Mauterndorf

Wolfgang Eßl -- Viele, aber glimpfliche Einsätze - 24 Stunden Tag der FJ - wichtige Ausbildung und Neuerungen

Einsätze

Seit der letzten Ausgabe der Ortszeitung verlief unser Einsatzjahr verhältnismäßig ruhig. Erst mit dem Beginn der Weihnachtsferien begann eine Einsatzserie.



Kaminbrand im Stampfl

Am Stefanitag wurden wir um 20:14 Uhr zu einem Kaminbrand im Ortsteil Stampfl gerufen.

Aufmerksame Nachbarn nahmen den Brand wahr und verständigten die Einsatzkräfte. Bei Eintreffen wurde ein Brandschutz aufgebaut und mittels Wärmebildkamera das Haus innen und außen kontrolliert. Weiters wurde die Rauchfangkehrerin verständigt. Nach derkehrung des Kamins bestand keine Gefahr mehr und wir übergaben die Einsatzstelle wieder an die Familie. 29 Mann mit allen 4 Fahrzeugen waren hier in kürzester Zeit zur Stelle.

Fahrzeugbergung aus Taurach

Bereits in der darauffolgenden Nacht - es war bereits der 27. Dezember angebrochen - erreichte uns um 03:49 Uhr der nächste Alarm. Ein Fahrzeuglenker war mit seinem PKW von der Straße abgekommen und stürzte sich überschlagend in die Taurach. Wie durch ein Wunder wurde der Lenker nur leicht verletzt und konnte sich selbst aus dem Fahrzeug befreien. 22 Mann mit 3 Fahrzeugen rückten zu dieser nächtlichen Stunde aus und konnten gemeinsam mit dem schweren Rüstfahrzeug der FF Tamsweg den PKW aus der Taurach bergen.

Sturmschaden am Flugplatz

Am 28. Dezember brauste ein starker Schneesturm über Mauterndorf. Es dauerte nicht lange, bis wir in diesem Zusammenhang gebraucht wurden. Um 17:14 Uhr wurden wir wiederum alarmiert und zum Hangar 1 am Flughafen Mauterndorf gerufen. Dort drohte durch den starken Sturm das Blechdach abzuheben. Die Erkundung ergab, dass sich außerdem auch Fassadenplatten zu lösen begannen. Als Erstmaßnahme wurde der Gefahrenbereich (Parkplatz und Hangar) gesperrt und Rüstholz sowie ein Traktor von Kameraden angefordert (Danke hierbei an die Fa. Holzbau Mauterndorf sowie Mauser-Mühltaler). Bis zum Eintreffen des Rüstholzes wurden die Fassadenplatten gesichert. Mit dem Rüstholz wurde das Dach gesichert und verschraubt.



Die Gemeindestraße zwischen altem Klärwerk und Flughafenbrücke wurde in Abstimmung mit dem Bürgermeister sowie der Exekutive bis zum nächsten Morgen gesperrt. 25 Mann mit allen 4 Fahrzeugen sorgten für eine sichere und schnelle Sicherung des Daches.

Komposthaufenbrand im Stampfl

Im neuen Jahr ließ auch der nächste Einsatz nicht lange auf sich warten. Am 9. Jänner wurden wir um 04:19 Uhr zu einem Komposthaufenbrand im Stampfl gerufen. Ein routinierter Einsatz unter Atemschutz und Hochdruckrohr verhinderte Schlimmeres. 13 Mann und 2 Fahrzeuge waren bei diesem nächtlichen Alarm im Einsatz.

Fahrzeugbergung in Steindorf

Zwei Tage darauf ertönte über Piepser und SMS um 01:10 Uhr der stille Alarm zu einer Fahrzeugbergung in Steindorf. Ein PKW ist auf der Auffahrt zur B95 Höhe Steindorf auf der Seite zu liegen gekommen. Nach Sicherung mittels Seilwinde und Kettengehänge stellten wir den PKW wieder auf alle 4 Räder, banden ausgetretene Betriebsflüssigkeit und stellten ihn in Absprache mit der Polizei gesichert ab. 9 Mann und 1 Fahrzeug waren hier im Bergungseinsatz.



Nachbarschaftliche Hilfeleistung in Weisspriach

Ein etwas brenzlicherer Einsatz beschäftigte uns in den Semesterferien als wir mit unserem hydraulischen Rettungsgerät zur nachbarschaftlichen Hilfeleistung nach Weisspriach gerufen wurden. Ein vermeintlich eingeklemmter Fahrzeuglenker auf der Zufahrtsstraße zu den Fanningbergliften forderte den Einsatz der FF Weisspriach, FF Tamsweg und unserer Wehr. Bei Eintreffen von



Einsatzleiter Weißpriach stellte dieser fest, dass keine Personen eingeklemmt waren und der Lenker unverletzt noch bei seinem Fahrzeug war. Wir führten gemeinsam mit der FF Weißpriach die Personenrettung durch und sicherten das Fahrzeug mittels Seilwinde. Mittels Seilwinde und Greifzug unterstützten wir die Fahrzeugbergung durch das Hebekreuz von Rüst Tamsweg. Wir rückten mit 13 Mann und 2 Fahrzeugen aus, etliche Kameraden waren im FF Haus auf Bereitschaft.

Nachbarschaftliche Hilfeleistung in Tweng

Um 05:42 Uhr wurden wir zur Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Tweng auf die B99 im Bereich Oberraderkurve gerufen. Ein LKW, beladen mit Lebensmitteln, war von der Fahrbahn abgekommen und umgestürzt. Dabei wurde der Fahrer leicht verletzt. Bei unserem Eintreffen war der

Fahrer bereits mit dem Roten Kreuz ins Krankenhaus eingeliefert worden. Wir unterstützten die Kameraden gemeinsam mit der FF Tamsweg bei den Umladearbeiten. Um 09:15 Uhr war der Einsatz beendet und die eingesetzten Kameraden (9 Mann) konnten zu ihren Arbeitsplätzen zurückkehren.



Feuerwehrjugend

Ein tolles Halbjahr hatten unsere Jungflorianis, die sich gerade auf den anstehenden Wissenstest vorbereiten. Am 21. August veranstaltete der Jugendbeauftragte HLM Christoph Müller mit der Feuerwehrjugend einen 24 Stunden Feuerwehrtag. Bei einer Vorführung des Einsatzleitfahrzeuges aus Ramingstein, einer technischen Übung mit dem hydraulischen Rettungsgerät und einer Übung mit dem TLFA und dem LF konnte man die Begeisterung der jungen Feuerwehrmitglieder förmlich spüren. Die Teilnahme am Leistungsbewerb und Landeslager in Oberalm im Sommer und eine erfolgreiche Friedenslichtaktion zu Weihnachten rundeten das spannende Halbjahr unserer Jugend ab. Derzeit läuft die Vorbereitung auf den Wissenstest und die Bewerbungssaison auf Hochtouren und die Motivation und Lernbereitschaft der Jugendlichen ist hoch.



Jahreshauptversammlung

- ein Rückblick auf ein Jahr mit vielen Neuerungen

OFK Kassar konnte von einem arbeitsreichen Jahr 2016 mit 6859 Stunden ehrenamtlicher Einsatzleistung berichten. Besonders bewährte sich das im Jänner neu angeschaffte Löschfahrzeug bei insgesamt 33 Einsätzen und 39 Übungen. Im Rahmen der Versammlung wurden einige Kameraden befördert. Aufgrund ihrer abgeschlossenen Grundausbildung wurden Patrick Schreilechner, Bernhard Graggaber, David Pirker, Manuel Lasshofer,

Laurenz Stoff und Anna Macheiner zum Feuerwehrmann. Alexander Kau wurde zum Oberfeuerwehrmann und Christian Graggaber



zum Löschmeister befördert.
Unser neues Mitglied Martin Schitter
wurde von der Feuerwehr Predlitz zu uns über-
stellt und zum Hauptlöschmeister befördert. Wolf-
gang Eßl jun. wurde zum Brandmeister befördert.



Übungen und Kameradschaftliche Höhepunkte

Bei vielen interessanten Übungen im vergange-
nen Halbjahr wurde bereits Gelerntes gefestigt
und Neues dazu gelernt. So bereiteten wir uns auf
den neuen Digitalfunk vor, der seit Mitte Februar
unsere Kommunikation sicherstellt. Eine Ver-
kehrsunfallsübung im August gemeinsam mit dem
Roten Kreuz, zeigte die gute Zusammenarbeit der
Mauterndorfer Einsatzorganisationen auf, welche
sich auch kameradschaftlich bestens verstehen.
Die Kameradschaft wurde bei einem gemeinsamen
Eisstockschiessen am 13. Jänner 2017 gepflegt, wo-
bei sich die RotKreuzler als die besseren Eisstock-
schützen bewiesen haben.

Derzeit befinden sich 3 Atemschutztrupps der

FF Mauterndorf in Vorbereitung auf die Atem-
schutzleistungsprüfung in Bronze und in Gold,
welche am 11. März in Salzburg stattfinden wird.

Ein wiederum arbeitsreiches Jahr hat begonnen.
Das Frühjahr steht im Zeichen großer Übungen -
so sind wir im Mai als Bezirksstützpunkt bei der
Bezirkswaldbrandübung gefordert. Beim "Tag
der Sicherheit" im August werden wir wieder am
Marktplatz unsere Leistungen zur Schau stellen.
Bei diversen Veranstaltungen im Zuge des 800
Jahr Jubiläums des Marktes Mauterndorf sind wir
immer wieder als Ordnerdienst im Einsatz. Den
eingesetzten Kameraden von dieser Seite vielen
Dank für die geleistete Arbeit im letzten Halbjahr.

Rotes Kreuz Mauterndorf im 45. Bestandsjahr

Walter Graggaber -- Anlässlich der Jahresdienst-
versammlung des Roten Kreuz Mauterndorf am
Samstag den 14.1.2017 richtete Bürgermeister
Wolfgang Eder seine Dankesworte an die Mitarbei-
ter der Abteilung. Andere Länder Europas benei-
den Österreich um seine gewachsene Kultur der
ehrenamtlichen Hilfeleistung in so hoher profes-
sioneller Qualität. Wolfgang Eder unterstrich wie
wertvoll das Engagement jeder Mitarbeiterin und
jedes Mitarbeiters im Roten Kreuz für das Zusam-
menleben nicht nur in jeder einzelnen Gemeinde

sondern auch im gesamten Bezirk ist. Der Einsatz
der Mitarbeiter kann nicht hoch genug geschätzt
werden. Müsste die Leistung von der öffentlichen
Hand zur Gänze bezahlt werden, würden die Ge-
meinden sich dies nicht leisten können.

Abteilungskommandant Walter Graggaber berich-
tete den anwesenden Ehrengästen der befreundeten
Einsatzorganisationen, den Verantwortlichen
des Roten Kreuzes Lungau und der anwesenden
Mannschaft von den erbrachten Leistungen des
abgelaufenen Jahres 2016.

So leisteten die Rotkreuz-Mitarbeiter der Abteilung Mauterndorf 15.896 ehrenamtliche, unbezahlte Stunden, alleine auf den Rettungs- und Krankentransportdienst entfielen davon 11.903 Stunden. Die restlichen 3.993 Stunden entfielen auf Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter/innen, OVD-Dienste, Ambulanzen, Hilfeleistungen im Zusammenhang mit den Flüchtlingsströmen sowie Ausrückungen bei Festveranstaltungen im Ort und Bezirk.

Eine leichte Steigerung von 2% auf 412 transportierte Patienten und eine Steigerung der zurückgelegten Wegstrecke von 19.3% auf 29.432 km zeigt, welchen Stellenwert die Abteilung Mauterndorf im Bezirk hat. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter von Mauterndorf leisten Ihren Dienst am Nächsten 365 Tage im Jahr Montag bis Freitag von 19:00 bis 6:00 und Samstag, Sonn- und Feiertag jeweils durchgehend. Die durchschnittlich 1,13 Patientenkontakte pro Tag zeigen die Notwendigkeit des Ehrenamtes im ländlichen Raum umso mehr als durch die Bevölkerungsentwicklung der Bedarf an Hilfe in allen Sozialbereichen steigt.

Die Rotkreuz-Abteilung Mauterndorf hat sich in den letzten 5 Jahren stark verjüngt. Dieser positive Umstand verändert auch die durchschnittliche Verweildauer in der Einsatzorganisation. Mit durchschnittlich 12 Jahren Mitgliedschaft in der Abteilung Mauterndorf kann sich der Abteilungskommandant Walter Graggaber glücklich schätzen, aber nicht entspannt zurücklehnen. Das Rote Kreuz rekrutiert seine neuen, jungen Mitarbeiter sehr stark im akademisch gebildeten Umfeld. Das ist nun gerade die Herausforderung. Gerade im Lungau finden unsere bestens gebildeten jungen Menschen nicht ausreichend adäquate Arbeitsplätze und sind gezwungen zu pendeln. Die aktuell gerade geburtenschwachen Jahrgänge der Hauptzielgruppe, machen sich bei allen ehrenamtlichen Organisationen stark bemerkbar und es steigt der Konkurrenzdruck innerhalb der Einsatzorganisationen.

Damit ist es unumgänglich neue Altersschichten für die Mitarbeit im Roten Kreuz zu gewinnen. Die Vorteile der Mitarbeit im Roten Kreuz sind die Planbarkeit der Dienste, das Wissen und die Kenntnisse um die Sanitätshilfe ist überall und jederzeit anwendbar und gefragt. Der Kreis der Gleichgesinnten zieht sich durch alle Berufsschich-



ten und bildet ein Netzwerk über die ehrenamtliche Tätigkeit im Roten Kreuz hinaus.

Die durchschnittliche Verweildauer von 12 Jahren zeigt auch, dass sich die Mitarbeiter im Roten Kreuz wohlfühlen und sie in ihrer Tätigkeit wertgeschätzt und angesehen sind. Nicht von ungefähr konnte Abteilungskommandant Walter Graggaber in der 45. Jahresdienstversammlung 8 Mitarbeiter für ihre langjährige Mitarbeit ehren und auszeichnen.

Für 10 Jahre Mitarbeit im Roten Kreuz wurden Elisabeth Schitter, Andreas Mauser und Martina Kollnberger mit dem Dienstjahrabzeichen in Bronze ausgezeichnet. Für 15 Jahre Mitarbeit wurde Lukas Kollnberger mit dem Dienstjahrabzeichen in Silber ausgezeichnet. Das Dienstjahrabzeichen in Gold für 20 Jahre erhielt Peter Bogensperger. Für seine 30 jährige Mitarbeit im Roten Kreuz wurde Helmut Steiner mit dem Dienstjahrabzeichen in Gold „30“ ausgezeichnet.

Für besondere Verdienste wurden Peter Bachmaier mit der Verdienstmedaille in Bronze und

Josef Lassacher mit der Verdienstmedaille in Silber geehrt.

Der Ausbildungsgrad, das Engagement und die Dauer der Zugehörigkeit zur Organisation sind auch in Form von Dienstgraden erkennbar. Bei der Jahresdienstversammlung 2016 wurden folgende MitarbeiterInnen befördert: Vom Probehelfer zum Helfer: Markus Stiller, Jasmin Hinterberger, Labi-nota Avdija; vom Helfer zum Oberhelfer Richard Wallner, Gertrude Kessler, Josef Bauer; vom Zug-sführer zum Oberzugsführer: Elisabeth Schitter, Andreas Mauser. Florian Schubert; vom Haupt-

zugsführer zum Sanitätsmeister: Mario Spreitzer

Die Flüchtlingswelle der Jahre 2015 und 2016 hat das Rote Kreuz Österreich im Gesamten gefordert. So engagierten sich in der Abteilung Mauterndorf in diesem Zusammenhang fünf MitarbeiterInnen besonders stark. Als sichtbares Zeichen des Dankes wurden daher mit der Verdienstmedaille für Menschen auf der Flucht in Bronze Peter Bachmaier, Wolfgang Kofler, Richard Wallner, Kornelia Benedikt und Walter Graggaber ausgezeichnet.



Kameradschaft Mauterndorf – Tweng



Kameradschaftstag

Josef Gruber -- Am 9. Oktober fand der traditionelle Kameradschaftstag mit Jahreshauptversammlung statt. Nach dem Gedenken an unsere Gefallenen und Vermissten sowie der verstorbenen Kameraden unserer Marktgemeinde wurde ein Kranz niedergelegt. Den Festgottesdienst zelebrierte in eindrucksvoller Weise unser Kooperator Mag. Roland Frank.

Bei der anschließenden Jahreshauptversammlung im Festsaal konnte Obmann Sepp Gruber zahlreiche Ehrengäste begrüßen, unter anderen



Herrn Mag. Kooperator Roland Frank, Bgm. Wolfgang Eder, VzBgm. Herbert Essl, Bezirksobmann Stv. Gerhard Müllner sowie etliche Vereinsobleute.

Selbstverständlich konnten auch in diesem Jahr wieder verdiente Mitglieder geehrt werden. Die 50-Jahr-Jubiläumsmedaille erhielt Walter Pöllitzer, die 40-Jahr-Jubiläumsmedaille Johann Lüftenegger und die 25-Jahr Jubiläumsmedaille erhielten Christian Fötschl, Gerhard Kassar und Anton Schitter.

In seinen Grußworten betonte Bezirksobmann Stv. Gerhard Müllner den Wert der Kameradschaft für den Erhalt des Friedens in unserer Wertegemeinschaft.

Bgm Wolfgang Eder ging in seiner Ansprache auf die 800 Jahre Markt Mauterndorf ein und wünschte unserer Kameradschaft für die kommenden Feierlichkeiten zum 150 Jahr Jubiläum alles Gute.

derpokal in Empfang nehmen. Das Bratl gewann die Mannschaft von Gerhard Angermann.

Neue Schärpen

Die Kameradschaft feiert im Jahr 2017 ihr 150 jähriges Gründungsjubiläum.

Da die bisher getragenen Schärpen über 60 Jahre alt sind, wurden vor kurzem von der Gemeinde Tweng 4 neue als Geschenk für die Feierlichkeiten, der Kameradschaft Mauterndorf – Tweng übergeben.

Die Kameradschaft sagt bei der gesamten Gemeinde Tweng „Danke“ für dieses großzügige Geburtstagsgeschenk.

Bratlschiessen

Bei klirrender Kälte von minus 18 Grad, fand auf der Neuwirteisbahn das traditionelle Bratlschiessen der Kameradschaft statt. Wie man auf dem Bild sieht kamen wieder sehr viele Kameraden zu dieser Sportveranstaltung. Hervorragend organisiert von unseren Moaren Gerhard Angermann und Paul Rest konnte die Mannschaft unter Paul Rest den berühmten Eisschützen als Wan-



Landjugend Mauterndorf - Tweng

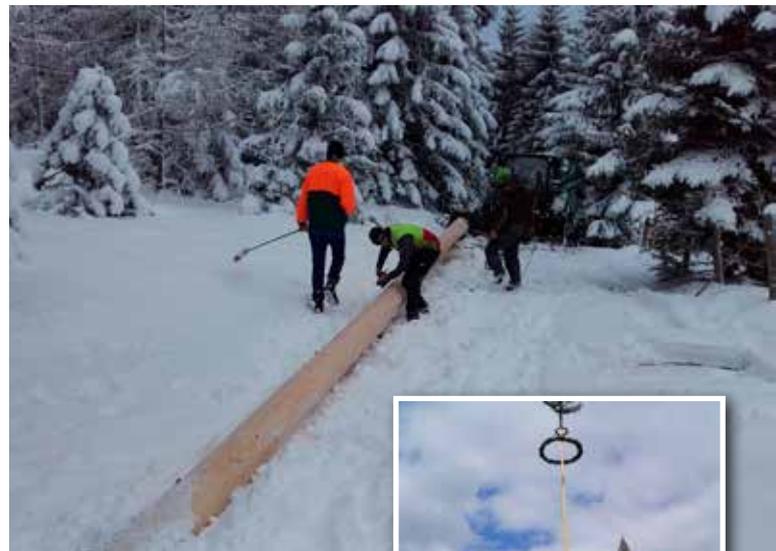
Die Landjugend Mauterndorf - Tweng blickt auf ein spannendes Jahr 2016 zurück.

Christoph Gruber -- Am 12. 12. 2015 startete die Landjugend Mauterndorf-Tweng nach der Jahreshauptversammlung beim Jacklbauer in ein aufregendes Jahr.

Mit Christoph Gruber und Maria Schitter wurden zwei top motivierte Leiter an die Spitze der Landjugend gewählt. Die zwei werden durch einen starken und aktiven Vorstand unterstützt.



Am 1. Mai wurde der Maibaum der Landjugend am Schloßstrattl aufgestellt. Dieser wurde bereits einige Tage zuvor von den Burschen geschlägert, geschepst und geschliffen, während sich die Mädels um das Binden der Kränze kümmerten. Das Maifest, das normalerweise immer am ersten Sonntag im Mai stattfindet, mussten wir heuer wetterbedingt auf Donnerstag den 5. Mai verschieben.



Erster wichtiger Punkt im Jahreskreis war das traditionelle Osterfeuer. Schon Wochen vor Ostern wurde besprochen und geplant und ausgemacht, Holz wurde geschnitten, herbeigeschafft und aufgezimmert. Bis am Karsamstag schließlich das Osterfeuer mit dem geweihten Feuer entzündet wurde und ein stimmungsvolles Fest beginnen konnte. Wir freuen uns immer wieder über viele Besucher und Gäste die mit uns, bis in die Morgenstunden feiern. Die Gäste konnten auch bestens mit Speis und Trank versorgt werden. Für die Kinder hatten wir das erste mal Stockbrot, das am Lagerfeuer gebraten wurde, vorbereitet.

Dabei konnte sich dann die Jugend im Maibaumsteigen messen. Unsere Mitglieder versorgten alle Besucher mit Essen und Trinken und für Stimmung sorgte „Die Voigas Böhmishe“. Die Kinder waren beim Schminken und beim Wettmelken gefragt.

Neben den zahlreichen Treffen im Gruppenraum der Landjugend wurden noch viele gemeinsame Aktivitäten wie zum Beispiel Zimmergewehrschießen, Eisstockschießen, Blutspenden, Faschingsball und Schafaufbratln durchgeführt.

Aber auch über die Ortsgruppe hinaus waren wir sehr aktiv. So konnten wir bei den Winterspielen in



Bramberg den Sieg beim Nagelstockwettbewerb erringen. Auch unsere Redekünstler waren erfolgreich, so konnte Anna Maly den 2. Platz in der Duo-Spontanrede auf Landesebene und Christoph Gruber den 2. Platz bei den Spontanreden auf Bezirksebene erreichen.

Viel geredet wurde auch bei den Agrarkreisen, wo verschiedene Landwirtschaftsbetriebe besichtigt wurden und bei Kursen wie Kräuterkochkurs und Kletterkurs.

Das Highlight in diesem Jahr fand am 9. Juli statt, denn an diesem Tag durften wir der Austragungsort des Landesentscheids im Sensenmähen sein. Die besten Sensenmäher/innen aus dem ganzen Land waren bei uns zu Gast. Es war sehr eindrucksvoll ihnen beim Mähen zuzusehen. Toll ist auch, dass das Sensenmähen, bei dem Stärke, Ausdauer und Koordination gefragt sind, als Hochleistungssport aktiv ausgeübt wird. Bestimmt konnten durch unsere Aktion viele Personen für diesen Sport begeistert werden. Anschließend fand die Siegerehrung und die Aufheigerparty statt.

Die Erntekrone wurde wie jedes Jahr von der Landjugend gemeinsam mit den Bäuerinnen gestaltet. Viele Stunden verbrachten wir beim Sammeln des Getreides, Schmücken und Binden der Kränze für die Pferdekutsche. Leider spielte das Wetter nicht mit und so war die Krone diesmal nur in der Kirche zu bewundern.

Zu Erntedank haben wir auch zum ersten Mal unsere neuen Landjugendhemden ausgeführt.

Wir sind stolz nun wieder mit einer einheitlichen Kleidung gemeinschaftlich bei Bällen und diversen Veranstaltungen auftreten zu können.

Als Jahresabschluss fand bei uns das traditionelle Schofaufbratln mit der Tamsweger LJ statt.

Und auch für das Jahr 2017 haben wir wieder Vieles geplant. Am Ostersonntag werden wir wieder in St. Gertrauden unser Osterfeuer entzünden.

Das Maifest wird am 7. Mai stattfinden und wir hoffen, dass wir viele Mauterndorfer und Gäste bei unseren Veranstaltungen begrüßen dürfen.





USC MAUTERNDORF

Sektion Lebensfreude/Gesunde Gemeinde

Julia Brüggler/Ingrid Brüggler -- Die Sektion Lebensfreude/Gesunde Gemeinde hat nach zehn Jahren eine neue Sektionsleiterin. Julia Brüggler übernimmt mit Anfang 2017 die Aufgaben, Ingrid Brüggler wird als Stellvertreterin tätig sein.

Unsere erste Veranstaltung im August 2016 war gleich ein echtes Highlight, nämlich ein Bierseminar in der Burg Mauterndorf. Für die Leitung konnten wir zwei Experten ihres Faches gewinnen, Christian Mauser, Biersommelier und Sebastian Essl, angehender Braumeister. Zwanzig interessierte TeilnehmerInnen erfuhren Wissenswertes zur Theorie des Bierbrauens und einige Biertrinker/-kenner stießen bei der Blindverkostung gängiger Biersorten an ihre Grenzen. Gerhard Pfeifer sorgte für die nötige Unterlage in Form einer hervorragenden Jause, sodass die Gruppe für weitere zehn Bierspezialitäten gut gerüstet war. Ein gelungener, lehrreicher und fröhlicher Abend, den wir gerne wiederholen werden! Wir freuen uns sehr, dass wir in der Sektion Lebensfreude/Gesunde Gemeinde mit Sebastian und Christian zwei neue, junge, dynamische und bestens ausgebildete Kursleiter in unserem Team begrüßen dürfen.





Zum ersten Mal wurde auch ein Brotbackkurs ins Programm aufgenommen, dieser fand im September in Göriach am Bramlhof mit Christina Bauer statt. Neun TeilnehmerInnen nahmen wertvolle Tipps und selbstgebackenes Brot und Gebäck mit nach Hause. Die entspannte Atmosphäre und die Kompetenz von Christina haben unsere Lust auf weitere Kurse geweckt.

Nach einer krankheitsbedingten Pause war unsere langjährige Wanderführerin Marianne Hössl am Nationalfeiertag erfreulicherweise wieder fit genug, um eine kleine Gruppe diesmal vom Klausentor zur Ruine Klausegg zu führen. Keine Genusswanderung ohne Sagen und Geschichtliches! In Seetal berichtete uns Marianne Wissenswertes

über Eduard Macheiner, Erzbischof von Salzburg, der in Seetal beim Klauswirt aufgewachsen war. Den gelungenen Tag ließen wir bei gutem Essen im Goldbründl ausklingen.

Beim nächsten Programmpunkt im Herbstsemester, dem Wirbelsäulentraining, war Beweglichkeit, Gleichgewicht, Koor-

dination und Kraft gefordert. Es ist mehr als erfreulich, dass nach wie vor jedes Jahr einige neue, hauptsächlich weibliche Teilnehmerinnen zur Gruppe stoßen, die Rückenschmerzen vorbeugen und durch konsequentes Training vermeiden wollen.



Nach einer längeren Pause konnte die Sektion Lebensfreude/Gesunde Gemeinde unter der Leitung von Monika Klammer ab Dezember wieder einen Pilateskurs anbieten. Dieser fand in zwei Gruppen für Einsteiger und Fortgeschrittene in den neu gestalteten Räumlichkeiten des Kindergartens statt. Ziel dieser Trainingsmethode ist es, sowohl Atmung und Konzentration wie auch Körperhaltung und Kraft zu verbessern. Diesen sehr gut besuchten Kurs werden wir in Zukunft wieder fix in unser Programm aufnehmen.

Bei einem Vortragsabend von Katholischem Bildungswerk und Gesunder Gemeinde referierte die Dipl. Heilkräuterfachfrau Ulrike Plaichinger aus Nussdorf am Haunsberg zum Thema „Räu-





chern zu besonderen Anlässen“. Räuchern kommt immer mehr in Mode und wird nicht mehr nur mit Weihnachten in Zusammenhang gebracht, auch zwischendurch und ohne besonderen Anlass kann beispielsweise eine Reinigungsräucherung in Haus und Hof durchgeführt werden.

Wir starten am 14. März im Kindergarten mit dem Yogakurs und am 21. März mit Zumba in der Turnhalle der Volksschule, die Uhrzeit wird in der Ausschreibung bekanntgegeben.

Wir wünschen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern unserer Kurse und Veranstaltungen viel Spaß und Freude an Bewegung im Jahr 2017.

Generalversammlung 2016

Felix Toda -- Im bis auf den letzten Platz gefüllten Speisesaal des Gasthofs Mauser-Mühltaler hielt der USC Mauterndorf Rückschau auf ein erfolgreiches Vereinsjahr mit vielen Aktivitäten. Die Jahresberichte der Sektionen bewiesen einmal mehr das hohe Engagement für den Sport und das Gemeinschaftsleben im Ort.

Für ihre langjährige Mitarbeit im Verein wurden Ing. Johann Bogensberger, Ing. Eduard König und Philipp Mantinger mit dem Verdienstzeichen

in Bronze geehrt. Das Verdienstzeichen in Silber ging an Schitainer Franz Eder sowie die Vorstandsmitglieder Felix Toda und Peter Trattner.

Besondere Anerkennung erhielten die Mitglieder der Sektion Bogensport Lungau für ihre herausragenden Leistungen bei den Europameisterschaften 2016:

Alois Steinwender: Goldmedaille Recurve IFAA Mannschaft und Bronzemedaille Recurve WA;
Christian Macheiner: Goldmedaille Recurve IFAA Mannschaft

Fasching 2017

Vom 24. bis 27.2. fand der traditionelle Mauterndorfer Fasching mit Eliteball, Elite-Kindermaskenball und den 3 Faschingsitzungen seinen krönenden Höhepunkt und Abschluss.

Der USC bedankt sich bei Prinz David I., Knallfrosch on the road, ihrer Lieblichkeit Prinzessin Katrin I., vom klingenden Taurachtal, Hofmarschall Johann Rainer sowie dem gesamten Hofstaat für die ausgesprochen bezaubernde und nette Führung durch den Fasching 2017 mit dem Motto „800 Jahre sind geschafft, atemlos durch die Nacht“.

Danke auch den zahlreich erschienenen Hofmusikanten für die musikalische Umrahmung.

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Auftretenden, freiwilligen Helfer und Unterstützer, besonders an die Chefs des Organisationskomitees, Dr. Thomas Rest und Peter Trattner.

Fotos: Roland Holitzky, honorarfrei





Fußball

Nach der Eröffnung von Sportplatz und Vereinshaus im Juni 2016 wurde sofort der Spielbetrieb aufgenommen sowie mit der Vermietung des Platzes begonnen.

Es fanden bereits zahlreiche Test- und Freundschaftsspiele auf unserer neuerbauten Anlage statt und es gibt kaum einen Tag an dem nicht auf dem Platz, meist von mehreren Mannschaften, trainiert oder gespielt wird.

Es ist für den USC eine große Freude zu beobachten wie gut die Anlage von allen Benutzern angenommen wird, mit welcher Begeisterung die einheimische Jugend die neugeschaffene Möglichkeit Sport zu betreiben nützt und wieviele Zuschauer den Spielen unserer Mannschaften mit wachsendem Interesse beiwohnen.

2. Klasse Süd

Rang	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Punkte
1	USK Muhr	13	9	2	2	50:28	22	29
2	USK Filzmoos	13	8	2	3	46:22	24	26
3	USV Großarl	13	8	2	3	32:24	8	26
4	UFC Wagrain	14	8	1	5	32:24	8	25
5	USC Mariapfarr	14	5	3	6	27:29	-2	18
6	USC Mauterndorf	13	6	0	7	24:28	-4	18
7	SV Mühlbach/Hkg.	14	5	2	7	26:32	-6	17
8	FC Annaberg-Lungötz	13	5	0	8	23:31	-8	15
9	SK Bischofshofen 1b	13	0	0	13	17:59	-42	0

Unser Nachwuchs konnte in dieser Saison mit tollen Ergebnissen aufwarten:

U14: 3. Platz bei Union-Landesmeisterschaft

U13: 2. Platz bei 3-Länder-Turnier Stmk/Ktn/Sbg



Der USC bedankt sich bei Gernot Lüftenegger und Bernhard Stocker, die nach dem letzten Herbst-Meisterschaftsspiel ihre langjährige erfolgreiche Fußballerkarriere beendeten und mit ihrem Einsatz Vorbild für viele jüngere Spieler waren und weiter sind.



Schi Alpin

In der Saison 2016/17 nehmen mehr als 20 Kinder regelmäßig an den Trainings teil und viele davon starten bei den Rennen des Bezirkscups sowie des Frühstückscups.

Der USC bedankt sich bei Franz Eder und seinem Trainerteam, die für das fachlich kompetente Umfeld sorgen und mit viel Begeisterung und

Engagement unserer Jugend die Freude zum Schisport weitergeben.

Großer Dank gilt aber auch den Eltern die es ihren Kindern ermöglichen diesen schönen Sport ausüben zu können.

Am 11.3. fand am Großbeck die Ortsmeisterschaft „Schi Alpin“ statt. Ortsmeister wurden Bernhard Stocker und Johanna Perner.





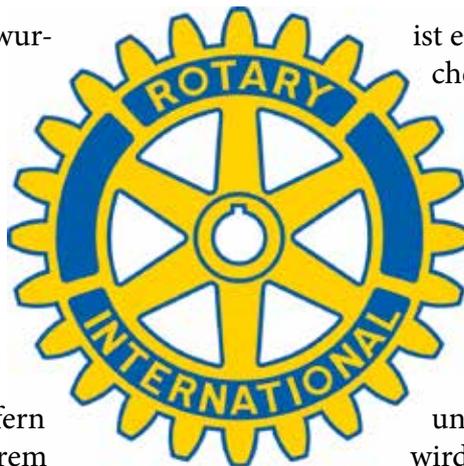
USC Chronik

Die Vereinschronik des USC Mauterndorf mit 320 Seiten und über 900 Bildern ist sowohl bei der Raiffeisenbank Mauterndorf als auch beim Tourismusverband Mauterndorf erhältlich.

Rotary Club Lungau übergibt Laiendefibrillator an die Marktgemeinde Mauterndorf!

Christian Gell -- Am 10.03.2017 wurde im Rahmen einer Schulung ein Laiendefibrillator vom Präsidenten des Rotary Club Lungau, Dr. Christian Gell, an Bürgermeister Wolfgang Eder für unsere Gemeinde offiziell übergeben.

Im Gasthaus Mauser-Mühl-taler wurde in Anwesenheit von über vierzig interessierten Mauterndorferinnen und Mauterndorfern ein Informationsvortrag von unserem Sprengelarzt über den plötzlichen Herztod abgehalten.



ist es, die Überlebensrate beim plötzlichen Herztod durch einen öffentlich zugänglichen Defibrillator deutlich zu erhöhen.

Bis Ende Juni werden in fast allen Lungauer Gemeinden Defibrillatoren übergeben und entsprechende Schulungen durchgeführt.

Der Ankauf des Defibrillators und des dazugehörigen Wandkastens wird vom Rotary-Club Lungau mit Förderung von Leader Salzburg finanziert, den laufenden Betrieb übernimmt die Marktgemeinde Mauterndorf.



Im anschließenden praktischen Teil hat Peter Bachmaier, ebenfalls Mitglied des RC-Lungau, die Gemeindebürger im Umgang mit dem Defibrillator geschult. Viele Besucher haben selbst die Handhabung des Defibrillators ausprobiert und festgestellt, dass dies im Notfall für einen Laien einfach und praktikabel ist.

Ziel dieses von Leader Salzburg unterstützten Gemeindienstprojekts



Der Defibrillator ist im Windfang des Gemein-deamts montiert und ist somit jederzeit öffentlich zugänglich.

Wir wünschen uns, dass der Defibrillator nicht verwendet werden muss, aber sollte es doch notwendig sein, dass damit Menschenleben gerettet werden können!

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Freudige Ereignisse seit der letzten Ausgabe

Wir gratulieren zum 80. Geburtstag:

Erna Lüftenegger
Paula Eßl
Susanne Jäger
Franz Zimmermann
Zita Prodinger
Alois Lanschützer
Alfons Maly

Wir gratulieren zum 85. Geburtstag:

Romana Piuk	Anna Graggaber
Maria Rexeisen	Eva Pausch
Josef Gell	Ursula Hormann
Maria Koutny	Maria Steffner-Wallner

Wir gratulieren zum 90. Geburtstag:

Johanna Griesner



Maria Vazzana



Wir gratulieren zum unrundern hohen Geburtstag:

Aloisia Macheiner	96 Jahre	Barbara Konrad	92 Jahre
Chrysanth Gspandl	94 Jahre	Lieselotte Schroth	92 Jahre
Maria Maly	94 Jahre	Friedrich Oedl	91 Jahre
Cäcilia Simböck	93 Jahre	Erwin Bliem	91 Jahre
Anna Schiefer	93 Jahre		
Berta Hartsleben	92 Jahre		

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit:



Marianne und Karl Klinger



Aloisia und Alois Pertl



Erna und Josef Lassacher



Ingeborg und Alois Maier

Geheiratet haben:

Josef Sagmeister & Katharina Lankmaier

Fotos auf dieser Doppelseite: B. Löcker



Valentina Lüftenegger
Stefanie u.
Thomas Lüftenegger



Semir Medić
Larissa u.
Elvir Medić



Catalea Vukmanović
Danijela Vukmanović u.
Andreas Fišer

Geboren wurden:



Selina Barbara Tanner
Birgit Tanner u.
Benedikt Wind



Sebastian Markus Maier
Theresia u.
MMag. Markus Maier



Ronja Fingerlos
DI Birgit Fingerlos u.
Bernhard Gruber



Ben Santner
Michaela Santner u.
Miha Dornig

Todesfälle seit der letzten Ausgabe

Wir trauern um:

Laßhofer Paul	82 Jahre	Macheiner Marianne	90 Jahre
Faninger Reinhard	51 Jahre	Grißner Frieda	95 Jahre
Neuhöfers Hilda	75 Jahre	Gautsch Stefanie	92 Jahre
Löcker Peter	94 Jahre	Rest Theresia	94 Jahre
Meißnitzer Ägyd	87 Jahre	Trattner Cäzilia	88 Jahre
Lenk Baldur	75 Jahre	Jäger Johann	88 Jahre
Wieland Maria	94 Jahre	Valtiner Herbert Mag.phil.	87 Jahre
Hornung Gerlinde	77 Jahre	Prodinger Bernd Hermann	43 Jahre
Streuhsnig Josef	91 Jahre	Baier Frieda	87 Jahre
Jakober Helma	87 Jahre	Farcher Marianne	79 Jahre
Kocher Otto	73 Jahre	Jeßner Leonhard	79 Jahre
Finazzler Siegfried	75 Jahre	Schilchegger Gertrude	92 Jahre



Einladung zum
Osterkonzert
der Bürgermusik Mauterndorf

Ostersonntag, 16. April 2017,
20 Uhr, Festsaal,
Einlass ab 19:15 Uhr,
Eintritt: freiwillige Spenden

Franco Cesarini - **A Joyful Fanfare** | Günther Dibiasi - **La Principessa**
Martin Scharnagl - **Von Freund zu Freund** | Adam Hudec - **Ferien bei Onkel Raphael** | Kurt Gäble - **Salemonia**

„**Ritter Rudis Raubzüge**“ - Musical von Siegmund Andraschek und Rupert Hörbst für Blasorchester, Sprecher und Akteure
Unter Mitwirkung der Volksschule Mauterndorf
Sprecher: Gerhard Mauser

